

# DER KLEINE GEORG

Die Fachzeitschrift für den Pferdefreund  
in Harz, Heide und Umgebung



3/2023

Ausgabe

Juni/Juli

€ 3,00



- Nachlese 6. Int. Deutsche Arena Polo Meisterschaft
- Nachlese Deutsches Spring- und Dressurderby



Ein Kompakt-SUV für die Großstadt wie für Touren in unwegsames Gelände. Der Subaru XV überzeugt als sportlicher Allrounder mit permanentem symmetrischem Allradantrieb. Auch erhältlich mit effizienter SUBARU e-BOXER-Hybridtechnologie.

**Außerdem serienmäßig erhältlich:**

- Entspannter unterwegs mit der Berg-Ab-/Anfahrhilfe
- Sicher dank des Fahrerassistenzsystems EyeSight<sup>2</sup>
- Überlegen im Gelände mit 220 mm Bodenfreiheit

**ab 23.790 €**

Subaru XV 1.6i mit 84 kW (114 PS): **Nach NEFZ:** Kraftstoffverbrauch (l/100 km) innerorts: 8,2; außerorts: 6,1; kombiniert: 6,9; CO<sub>2</sub>-Emission (g/km) kombiniert: 157; Effizienzklasse: D. **Nach WLTP:** Kraftstoffverbrauch (l/100 km) kombiniert: 8,0; CO<sub>2</sub>-Emission (g/km) kombiniert: 180. Subaru XV 2.0ie mit 110 kW (150 PS): **Nach NEFZ:** Kraftstoffverbrauch (l/100 km) innerorts: 7,3; außerorts: 6,1; kombiniert: 6,5; CO<sub>2</sub>-Emission (g/km) kombiniert: 149; Effizienzklasse: C (Trend, Active und Comfort), B (Platinum). **Nach WLTP:** Kraftstoffverbrauch (l/100 km) kombiniert: 7,9; CO<sub>2</sub>-Emission (g/km) kombiniert: 180.\*\*\* Abbildungen enthalten Sonderausstattung. <sup>2</sup>Die Funktionsfähigkeit des Systems hängt von vielen Faktoren ab. Details entnehmen Sie bitte unseren entsprechenden Informationsunterlagen.



**Der Subaru XV.  
Von Natur aus  
ein Allrounder.**



**Der Subaru SOLTERRA.  
Naturbewusste Technologie.**



Er ist der erste vollelektrische Subaru SUV der Welt. Und das mit beeindruckend hoher aktiver und passiver Sicherheit sowie einer Serienausstattung mit symmetrischem Allradantrieb, drei Fahr-Modi und Rekuperations-Schaltwippen.

**Außerdem serienmäßig erhältlich:**

- **Bewusst** bis zu 466 Kilometer vollelektrisch durchfahren
- **Bewusst** leise mit je einem 80 kW/109 PS starken Elektromotor pro Achse
- **Bewusst** einfach mit **SUBARU eASY+** - der Rundum-Service für Ihre Elektromobilität inklusive Unterstützung beim Beantragen von Fördergeldern sowie Vermittlung passender Wallboxen u. v. m.

Subaru Solterra 160 kW (218 PS): **Nach WLTP:** Stromverbrauch (kWh/100 km) kombiniert: 17,9 (Platinum plus), 17,8 (Platinum), 16,0 (Comfort); CO<sub>2</sub>-Emission (g/km) kombiniert: 0; Effizienzklasse: A+++; Elektrische Reichweite (km) kombiniert: 416 (Platinum plus), 419 (Platinum), 466 (Comfort).\*\*\* Abbildungen enthalten Sonderausstattung. \*Mehr Infos unter [www.subaru.de/eASY](http://www.subaru.de/eASY). <sup>5</sup>AUTO BILD ALLRAD (Ausgabe 07/2022) / Auto des Jahres / Auszeichnung für den neuen Subaru SOLTERRA / Kategorie „Innovation des Jahres“.



**ab 53.250 €**

Weltgrößter Allrad-PKW-Hersteller

[www.subaru.de](http://www.subaru.de)



**Stark Automobile GmbH**  
Saarbrückener Str. 35, 38116 Braunschweig  
Tel. 0531 7022480  
E-Mail: [info@stark-mobile.de](mailto:info@stark-mobile.de)

## In dieser Ausgabe:

Pferdland Niedersachsen GmbH	4
RFV Derenburg	5
RFV Hildesheim	7
1. Beveraner Frühlingsturnier	12
103 Jahre RFV Wittingen	14
100 Jahre RFV Hankensbüttel	16
Tag der offenen Rennställe bietet Einblicke in die Welt des Galopprennsport	18
Magdeburger Rennverein e.V.	19
Neue Bult Hannover	21
6. internationale Deutsche Arena Polo Meisterschaft	24
Reitsportmosaik	28
Neues von der IG Classic	42
Bernd Hackl zu Gast beim RFV Wolfsburg	44
RSV Wolfenbüttel kürt seine Vereinsmeister	45
Premiere im RFV Hildesheim	46
Grandiose Jubiläumsschau des Ponyverbandes in Verden	48
Vorschau: 16. Wolfsburg Klassiker lockt mit Pferdesport auf höchstem Niveau	50
Vorschau: Boxen auf zur Harzburger Rennwoche 2023	51
Vorschau: 24. Int. Vielseitigkeit in Bad Harzburg	52
Vorschau: Bösdorfer Fahrsporthtage	54
Vorschau: 65 Jahr RFV Einetal Westdorf Aschersleben e.V.	55
Termine	56
Vorschau, Impressum	58

## Zum Titelfoto:

Patrick Maleitzke (links) sicherte sich zum wiederholten Mal den Titel bei der Intern. Deutschen Arena Polo Meisterschaft in Braunschweig

Foto: Katarina Blasig



*Auch der renommierte Pferdetrainer Bernd Hackl ist begeistert von DER KLEINE GEORG. Dabei findet er die abwechslungsreiche Berichterstattung über Themen „Rund um 's Pferd“ besonders interessant*



**DER KLEINE GEORG**

Das Beste aus der  
und  
für die Region

Schon abonniert ?



Pferdland Niedersachsen GmbH

## Aufruf zur Wolfsdokumentation für das Monitoring



Die Probleme, die wir Pferdehalter mit dem Wolf haben, nehmen immer mehr zu. Lösungen zu finden, die rechtlich belastbar sind und uns wirklich helfen, ist schwer. Die Pferdland Niedersachsen GmbH kämpft zusammen mit vielen anderen Organisationen im Aktionsbündnis Aktives Wolfsmanagement seit Jahren für eine verbesserte Situation für alle Weidetierhalter.

Ein ganz besonderer Stützpfeiler dieses Kampfes ist das Wolfsmonitoring. Hier werden Wolfssichtungen, Wolfsübergriffe und Rissmeldungen offiziell aufgenommen und dokumentiert. Die Zahlen dieser Datenbank bieten uns die Grundlagen für Verhandlungen mit der Politik. Sie bilden die Grundlage für eine faktenbasierte Argumentation.

- Die EU verpflichtet die Mitgliedsstaaten zur Überwachung des Erhaltungszustandes von FFH-Anhang-V-Arten.

- Nur Ergebnisse aus dem offiziellen Monitoring sind für die Bewertung des Erhaltungszustandes und der damit verbundenen Anhangszugehörigkeit ausschlaggebend.

- Entnahme- und andere Managementmaßnahmen müssen mit nachweisbaren Fakten begründet werden, damit sie gerichtsfest sind.

- „Hörensagen“ spielt im Monitoring und damit im Management keine Rolle - nur Fakten zählen.

Leider können wir in der letzten Zeit eine „Dokumentationsmüdigkeit“ unserer Weidetierhalter und Betroffenen feststellen. Für uns ist das natürlich verständlich, allerdings liegt darin auch eine große Gefahr für unseren Einsatz. Weniger Dokumentation - also Meldungen - führt zu unkorrekten und schließlich abnehmenden Zahlen im Wolfsmonitoring. Wir wissen alle, dass die Wolfsanzahl sich jährlich um mindestens 30 % steigert, es gibt mehr Rudel, mehr Territorien, mehr einzeln lebende Paare oder residente Wolfsrudel. Es kann also faktisch nicht sein, dass sich die Anzahl der Wölfe verringert.

Bereits am 20. April diesen Jahres hat Umweltminister Meyer höchst erfreut auf Twitter mitgeteilt, dass laut Monitoring ein Rückgang der Nutztierrisse zu verzeichnen ist. Er sieht dies als erfreuliche

Entwicklung und Bestätigung, dass der Herdenschutz wirkt.

Wir sind jetzt auf Sie angewiesen. Dokumentieren Sie jede Wolfssichtung, Übergriffe oder Risse und melden Sie dies über die APP „Wolfsmeldungen Niedersachsen“. Die APP ist kostenfrei im Google Play Store und über APP Store herunterzuladen und ganz einfach in der Anwendung (<https://www.wolfsmonitoring.com/app>) Alle Daten werden vertraulich behandelt und nur anonymisiert ins Monitoring aufgenommen.

Helfen Sie uns, korrekte Zahlen für das Wolfsmonitoring zu erhalten. Unterstützen Sie uns damit bei der Arbeit im Aktionsbündnis Aktives Wolfsmanagement und sichern Sie uns dadurch die notwendigen Argumentationsgrundlagen für unsere Arbeit. Vielen Dank für Ihr Engagement.

Ihr Team von der Pferdland Niedersachsen GmbH

## RFV Derenburg

# 63. Traditionsturnier mit tollem Sport

Wenn der RFV Derenburg 1. Maiwochenende zu seinem traditionellen „Reitfest“ einlädt, kann sich das Team um den 1. Vorsitzenden Uwe Selle eigentlich immer über zahlreiche Nennungen freuen. Denn nach einer mehr oder weniger langen Hallensaison nutzen die Reiter das Traditionsturnier gerne zum Start in die Grüne Saison. Doch da die Veranstalter den Termin in diesem Jahr aufgrund der Jugendweihe um 1 Woche vorverlegt hatten, fielen die Derenburger Reitertage u.a. mit den Turnieren in Colbitz, Greppin und Woltorf zusammen, so dass weniger Teilnehmer ihre Pferde in den 24 bis zur Klasse L bzw. S\* ausgeschriebenen Dressur- und Springprüfungen gesattelt hatten. Und während das Turnier in Greppin laut Uwe Selle „eigentlich schon immer mit Derenburg zusammen war“ und man sich „noch nie so die Leute weggenommen“ hat, „weil die höher ausschreiben, bis S\*\*“, machten sich die Turniere in Colbitz und Woltorf schon bemerkbar. „Woltorf ist ja ziemlich nah dran und die sind eigentlich auch immer hier her gekommen“, so Selle. Dennoch zeigte sich der 1. Vorsitzende mit den Starterfeldern zufrieden. „Für das S haben 27 Mann genannt und es kommen auch noch ein paar Spitzenreiter her“, stellte er nicht ohne Stolz fest und fügte hinzu: „Es müssen nicht immer 90 Teilnehmer in einem Springen sein, wir brauchen nicht zu teilen. Und wenn man morgens um 8 Uhr anfängt bis abends um 18.30 Uhr reicht das auch auf alle Fälle hin.“

Allerdings hätten sich die Veranstalter in der E-Dressur und dem Reiterwettbewerb ein paar Nennungen mehr gewünscht. Doch das ist „auch der Sache geschuldet, dass alle Pferde ab diesem Jahr Herpes-geimpft sein müssen, das kostet alles Geld. Und die, die anfangen wollen zu reiten, die sagen sich ‚da fahre ich jetzt 1 oder 2 Mal zum Turnier und dann soll ich soviel Geld ausgeben, da bleiben wir lieber zu Hause‘. Denn wenn ich heute ein Pferd rundum versichere und alle Impfungen gebe, kostet mich das

schon alleine 600,00 Euro, ohne dass ich losgefahren bin. Dann kommt das Nenngeld, Spritgeld ... noch dazu. Also, es ist sauteuer geworden.“

Dennoch sahen die Zuschauer auch vom 28. - 30.04.2023 tollen Sport. Dabei hatte Parcourschef Michael Dreibrodt den 31 Startern bereits im Zwei-Phasen-Springen der Klasse M am Samstag einen ordentlichen Parcours in den Weg gestellt. Hier bewies die für den RFV Einetal Westdorf-Aschersleben e.V. startende

Anne Kilian mit ‚Nonstopp G‘, dass ein hohes Tempo für sie kein Problem ist und sauste nach 26,58 Sekunden ins Ziel. Diese Zeit sollte von keinem der 25 folgenden Teilnehmer mehr unterboten werden. Allerdings musste die Amazone noch zweimal zittern. Denn auch Maria Deutschmann und ‚Sabucco 2‘ vom RV Eichberg/Schlagenthin e.V. sowie Lokalmatador Falk Römmer mit ‚Ice Man CHS‘ waren schnell unterwegs, belegten am Ende aber die Plätze 2 und 3.



Anne Kilian war am Samstag mit ‚Nonstopp G‘ nicht zu schlagen

Aufgrund der riesigen Nachfrage suchen wir dringend Bauern-, Rest- und Pferdehöfe.

Bitte alles anbieten.



**0551 / 55563**



**Bankkaufmann Reinhard J. Freytag**

Partner der Volksbank Solling eG

**info@freytag-immo.de www.freytag-immo.de**

Seit 45 Jahren Fachmakler Land & Forst



*Auch die für den gastgebenden Verein startenden Falk Römmel (hier auf ‚Ice Man‘) und*



*Fabian Ahrens (hier auf ‚GeeGee DicDoc‘) konnten sich mehrfach in die Platzierungslisten eintragen*

Am Sonntag bildete dann das S-Springen mit Siegerrunde den abschließenden Höhepunkt der 63. Derenburger Reitertage. Hier hatten sich 25 Paare in die Startliste eingetragen, 12 von ihnen konnten den Parcours fehlerfrei überwinden, doch nur 6 schafften den Sprung in die Siegerrunde. In der

spannenden Entscheidung blieben dann nur Christof Kauert mit ‚Celeste de Trebox‘ und ‚Chancenreich‘ (Union 1861 Schönebeck e.V.) sowie Hedda Bartels vom RFV Cremlingen u.U. e.V. im Sattel von ‚Paulina‘ erneut fehlerfrei. Am Ende drückte Kauert diesem Springen seinen Stempel auf

und belegte gleich die Plätze 1 (‚Celeste de Trebox‘) und 3 (‚Chancenreich‘).

So zog auch der 1. Vorsitzende ein positives Fazit „seines“ Reitturniers, das „ja auch von den ortsansässigen gut angenommen“ wurde. „Wir sind damit immer noch zufrieden. Und das Sportliche war super“, erklärte Uwe Selle und fügte hinzu: „Und wenn man nichts macht, kann man auch keinen hintern Ofen hervorlocken.“

So steht bereits fest, dass es auch im nächsten Jahr das „Reitfest“ in Derenburg geben wird. „Also, wir wollen das beibehalten. Das sind wir eigentlich schon den ortsansässigen Leuten hier schuldig, weil hier ja nichts weiter los ist. Dann machen wir das wieder am 1. Maiwochenende mit einem S\*-Springen als Höhepunkt.“

Text und Fotos: K.B.



*Christof Kauert (hier auf ‚Chancenreich‘) hatte ein erfolgreiches Wochenende*

## RFV Hildesheim

# Viele Besucher und toller Sport bei bestem Wetter

Das traditionelle Maiturnier des RFV Hildesheim ist beliebt und lockt Teilnehmer aus Nah und Fern auf Gut Steuerwald. Denn die Reiter wissen die guten Bedingungen zu schätzen und kommen immer gerne wieder. So hat sich das Turnier z.B. bei Simone und Dieter Smitz einen festen Platz im Turnierkalender erobert und auch Maik Schlingheider kommt aufgrund der Bedingungen gerne aus Nordrhein Westfalen angereist. Dabei liegt der Grund für die Beliebtheit auch für Parcourschef Frank Drebing auf der Hand: „Das ist einfach ein tolles Turnier, weil es Menschen machen, die Ahnung haben vom Sport.“

Doch obwohl laut dem 1. Vorsitzenden Oliver Tüpker die Ausschreibung im Großen und Ganzen beibehalten und nur „ein paar kleine Veränderungen“ vorgenommen wurden, hätten sich die Veranstalter in diesem Jahr „gerade im Springen ein bisschen mehr Nennungen gewünscht. Das liegt daran, dass die Ausschreibung nicht richtig abgedruckt war. Außerdem gab es einige Parallelveranstaltungen. So ist z.B. Westercelle ein Wochenende nach hinten gerückt und jetzt auch noch auf unserem Termin und in Luhmühlen fand ein CSI\*\* statt. Wieviel das nun wegnimmt, weiß ich nicht, vielleicht ist es so, dass noch einmal 5 Leute, die sonst hier her gefahren wären, jetzt da sind“, so Tüpker. Dennoch zeigten sich die Veranstalter „mit der Qualität zufrieden und am Ende haben doch ein paar nachgenannt, die dann wahrscheinlich mitgekriegt haben, dass findet doch entsprechend statt.“

So sahen die zahlreichen Zuschauer auch vom 29.04. – 01.05.2023 in den 28 von der Klasse L - S ausgeschrieben Dressur- und Springprüfungen, bei denen auch die für den gastgebenden Verein startenden Teilnehmer immer wieder durch vordere Platzierungen auf sich aufmerksam machen konnten, erneut tollen Sport.

**Carolin Miserre und Niclas Baule dominieren Hauptprüfungen**

Nach dem am Samstag sowohl in der Dressur als auch im Springen „die Aufbauprüfungen für die jungen Pferde“ im Mittelpunkt standen, bildete am Sonntag die S-Dressur einen ersten Höhepunkt.

Hier übernahm Carolin Miserre vom RFV Springe mit ‚Don Ricaro‘ gleich als 4. Starterin die Führung, die sie

nicht mehr abgab. Allerdings wurde es dann noch einmal spannend, als der für den PferdeSV Hahausen startende Fabian Klatt mit ‚Die Landlust K‘ in das Viereck einritt. Denn auch diese Beiden zeigten eine tolle Vorstellung, die mit 68,728 % und Platz 2 belohnt wurde. Rang 3 holte sich Carolin Miserre mit ‚Duzfreund‘ (67,105 %).



Carolin Miserre sicherte sich im Sattel von ‚Don Ricaro‘ erneut den Sieg

# milkau

## DER STADTBÄCKER

<p><b>Poststraße</b> - ggü. Karstadt Einrichtungshaus  <b>Damm</b> - Bohlweg ggü. ehem. Flebbe-Haus  <b>Steinweg</b> - Nähe Rathaus-Haltestelle  <b>Hagenmarkt</b> - im Center ggü. Penny  <b>Vor der Burg</b> - Ecke Papenstieg  <b>Gliesmarode</b> - Holzmoor ggü. Lidl  <b>Lehndorf EKZ</b> - am Saarplatz  <b>Celler Straße</b> - EKZ neben Aldi  <b>Neustadtring</b> - Ecke Celler Straße, ggü. EKZ Weißes Roß  <b>Kastanienallee</b> - ggü. der Landessparkasse  <b>Welfenplatz</b> - Retemeyerstraße 1  <b>Heidelberg EKZ</b> - Jenastieg 20</p>	<p><b>Stöckheim Siekgrabenpassage</b> - ggü. Penny  <b>Ring Center</b> - Berliner Platz 1d neben Aldi  <b>Isarstraße EKZ</b> - neben der Volksbank  <b>Madamenweg 15</b> - am Nettomarkt  <b>Frankfurter Platz</b> - Ecke Bergfeldstraße  <b>Watenbüttel</b> - ggü. der Landessparkasse  <b>Schwarzer Berg</b> - EKZ Ligusterweg  <b>Lamme</b> - Lammer Heide - ggü. der Schule  <b>Wolfenbüttel</b> - Krambuden ggü. ehem. Hertie  <b>Wolfenbüttel</b> - Neindorfer Straße - am NP-Markt,  <b>SZ-Lebenstedt</b> - Reppnersche Straße 1b, am Penny-Markt  <b>SZ-Lebenstedt</b> - In den Blumentriften, ggü. Rathaus</p>
---	---

[www.milkau.de](http://www.milkau.de)

Und auch im abschließenden Punktespringen der Klasse S gab es spannenden Sport zu sehen. Dabei hatten der langjährige Parcourschef Frank Drebing und Mirosław Forys, der das 1. Mal dabei war und laut Oliver Tüpker „auch gute und frische neue Impulse reinbringt“, den 28 Startern einen anspruchsvollen Kurs in den Weg gestellt, den 6 Paare mit voller Punktzahl bewältigen konnten. Hier legte Madlen Boy mit ‚Charlet Blue‘ vom gastgebenden Verein mit 69,98 Sekunden eine Zeit vor, die erst einmal nicht zu knacken war. Doch kurz vor Schluss sauste der für den RV Muensterland startende Niclas Baule im Sattel von ‚Uzo de Landetta Z‘ nach 63,00 Sekunden ins Ziel und sicherte sich den Sieg. Rang 3 holte sich Simone Smitz auf ‚Naranja B‘ (TG Schaumburg e. V.)

### **Ann-Kristin Arnold holt Heimsieg mit persönlicher Bestleistung**

Am Sonntag wurde es dann zuerst für die 13 Reiter in Frack und Zylinder in der Intermediaire I ernst. Hier erhielt gleich die 4. Starterin, Nicole Klatt-Cissee mit ‚Della Rose‘, 71,009 % und sah lange wie die Siegerin aus. Doch dann erzielte Lokalmatadorin



*Madlen Boy (hier mit ‚Charlet Blue‘) war auf ihrem Heimturnier mehrfach erfolgreich*

Ann-Kristin Arnold im Sattel ihres 13-jährigen ‚Sir Salvatore‘ mit 73,070 % ihre persönlicher Bestleistung und kurz darauf wurde Matthias Klatt von den Richtern Antje Fiege, Angelika-Ingeborg Molitor-Boll und

Gabriele Schmidt von Arndt für seine Vorstellung von ‚Fleur-Royal‘ mit 71,360 % belohnt und zog auch an ihr vorbei.



*Ann-Kristin Arnold und ‚Sir Salvatore‘ auf dem Weg zum Sieg*



## Regionaler Turniersport



*Die 3 Erstplatzierten der S\*\*-Dressur stoßen auf ihren Erfolg an*

**Niclas Baule erneut  
nicht zu schlagen**

Und auch am Montagnachmittag durften  
sich die Veranstalter und zahlreiche

Zuschauer im abschließenden Fehler/  
Zeit-Springen der Klasse S noch einmal  
über spannenden Sport freuen. Hier war  
es Simone Smitz, die als 2. Starterin  
mit ‚Naranja B‘ 62,33 Sekunden  
vorlegte. Und die konnte zuerst keiner  
ihrer Mitstreiter unterbieten. Am Ende  
sollte diese flotte Runde aber nicht für  
den Sieg reichen. Denn Niclas Baule  
und ‚Uzo de Landetta Z‘ waren noch  
schneller unterwegs und schnappten  
sich nach fehlerfreien 59,55 Sekunden  
den Sieg.

Rang 3 ging an Gabriele Heemsoth  
auf ‚Happinez‘ (RV Aller-Weser),  
die zu den 3 Paaren gehörten, die  
den anspruchsvollen Kurs fehlerfrei  
bewältigen konnten.

So zogen auch die Veranstalter ein  
positives Fazit. Schließlich lockten  
toller Sport und bestes Wetter viele  
Zuschauer auf die Anlage und auch



*Niclas Baule und ‚Uzo de Landetta Z‘ dominierten die S-Springen  
und belegten im 2-Phasen-Springen der Klasse M am Montag Platz 2*

die Vereinsmitglieder sammelten viele Erfolge. „Also, das lässt sich schon sehen“, freute sich Oliver Tüpker. Außerdem geht ein großes Lob an die „sehr, sehr guten Sponsoren“, die fleißigen Helfer und besonders an die Küche bzw. das ganze Catering. „Alle waren zahlreich vorhanden, alle gut engagiert. Der Aufbau ging schnell und zügig, weil jeder seinen Laufweg hat, das greift alles ineinander.“

Text und Fotos: K.B.

Foto: Leonie Fragasso



Westernreiterin Franziska Müller und Oberbürgermeister gratulieren Niclas Baule



Simone Smitz siegte auf ‚Naranja B‘ im 2-Phasen-Springen der Klasse M am Sonntag und konnte sich in beiden S-Springen vorne platzieren

## Splitter



Auch die für den gastgebenden Verein startenden Reiter (hier Tina Tüpker mit ‚Diaspartan W‘) sammelten viele Erfolge

### LC Nachwuchskonzept greift

Nachdem sich Amelie Vierke auf ‚Olymaro‘ bereits nach 1,5 Jahren Zugehörigkeit im HGS-Landesförderbündnis unter der Leitung der LC Sportförderung letzte Woche in ihrem ersten M\*\*Springen platzieren konnte, entschieden die Trainer des

LC Sportzentrums (Landesstützpunkt Braunschweig), das Paar schon in der schweren Klasse in Hildesheim an den Start zu bringen. Auch hier lieferte das Paar eine fehlerfreie Runde und belegte auf Anhieb hinter Niclas Baule/‚Uzo de Landetta Z‘, Madlen Boy/‚Charlet-Blue‘ und Simone Smitz/‚Naranja B‘ Platz 6.



Die Sponsoren Stefan Preiss, Miriam u. Robert Staufenbiel (Ehrenpreis) sowie der 1. Vorsitzende Oliver Tüpker (Mitte) gratulieren dem 13-jährigen Alexis Phileas Pechlevandouis mit ‚Izanula N‘ zu seinem 1. Sieg in einem M\*\*-Springen

Die 2. LC Juniorin des HGS Landesförderbündnisses, Lina Seidel, sprang im Sattel von ‚Grey Diraba‘ nach einer fehlerfreien Runde auf den 4. Platz im S\*Springen.

Dieser schnelle Weg der Leistungsentwicklung darf durchaus als selten eingestuft werden. Jedoch steckt

Foto: Leonie Fragasso

## Regionaler Turniersport

dahinter Methode. Beide Junioren kommen direkt aus der LC Ponyschule und sind im LC Sportzentrum in die LC Sportförderung, eine besondere Förderung des Landes Niedersachsen, welche durch die HGS Stiftung aus Braunschweig finanziert wird, genommen worden.

Besondere Talente, die ansonsten keine eigenen Möglichkeiten der Leistungsentwicklung haben, werden in diesem Projekt intensiv Richtung Leistungssport-Reiten geschult. Stallmanagement, technische Schulung und Persönlichkeitsbildung sind ganz wesentliche Teile dieses Projektes. Das

gute und gezielte Ausbildung kein Zufall ist, zeigt diese Leistungsentwicklung der Jugendlichen eindrucksvoll. Vom A-Springen (Anfänger) zum schweren Springen (S-Springen) innerhalb von 2 Jahren.

Barbara Berger  
T.-BS Sportmarketing GmbH



Amelie Vierke und ‚Olymaro‘



Lina Seidel und ‚Grey Diraba‘

Fotos: Katarina Blasig

# EUROPAS PICK-UP NR. 1

A yellow Ford Ranger pickup truck is shown driving on a dirt road. The truck is viewed from a front-quarter angle. The license plate reads 'K FO 107'. The background shows a wooded area with autumn foliage.

Der neue Ford Ranger

**PISKE** Nutzfahrzeugzentrum und  
GmbH Gewerbepartner  
Ahlumer Straße 86 • 38302 Wolfenbüttel • Tel. 05331/97020

## 1. Beveraner Frühlingsturnier

# Ein Pferdefest mit Volksfestcharakter

„Wir wollen einfach ein Turnier gestalten, wie es uns perfekt gefallen würde, wenn wir irgendwo hinfahren. Also ein Turnier vom Reiter für Reiter und in der Region für die Region“ – Das war laut Gerald Schoppe das Ziel der Veranstalter des 1. Beveraner Frühlingsturniers. Und das wurde mehr als erreicht. Schließlich hatte das Team um den 1. Vorsitzenden des RV Beveraner Land ein Turnier auf die Beine gestellt, das keine (Reiter)Wünsche offen ließ. „Von den Stallungen, über die Platzverhältnisse, die Organisation, die Sauberkeit. Es ist alles bis ins Detail geplant, organisiert. Die Pferde sind hier bestens versorgt, fühlen sich wohl, sonst könnten wir auch nicht so eine Leistung im Parcours zeigen. Einfach größten Respekt vor den Machern des Turniers hier und ich denke, ich kann im Namen aller Reiter sagen: ‚Ganz toll und ein großes Dankeschön von uns allen‘“, brachte es Leonie Büttel auf den Punkt. Diese Aussage kann auch Markus Brinkmann nur bestätigen. „Wir finden hier ganz tolle Bedingungen vor, alles, was man sich wünschen kann, für Pferd und für Reiter. Ein toller Parcoursbauer, eine wunderschöne Anlage...“

So zog die Veranstaltung vom 11. - 14.05.2023 nicht nur zahlreiche Teilnehmer aus ganz Deutschland, sondern auch viele Zuschauer in das Weserbergland. „Das ist wirklich Klasse, das motiviert einen natürlich noch ein bisschen mehr und ich glaube, dass die Pferde das auch ein bisschen spüren und dann macht es einfach doppelt so viel Spaß“ findet Brinkmann und auch Leonie Büttel bestätigt: „Das ist für uns ja auch nach der langen Coronazeit ein tolles Gefühl, man hat viel mehr Spaß am Reiten.“

Dabei machte die bunte Mischung aus einem anspruchsvollen Prüfungsprogramm mit Springen der Klasse A\*\* - S\*\* für Amateure und Profis sowie einem hochkarätigen Rahmenprogramm die Veranstaltung zu einem wahren Pferdefest mit Volksfestcharakter, das aufgrund der vielen Nennungen bereits am Mittwoch seine Tore öffnete.

Hier standen dann erst einmal die Prüfungen für den Nachwuchs im Mittelpunkt, bevor es in den Prüfungen der Großen Tour ernst wurde, in denen sich die 3 besten Reiter über Sonderprämien von 1.500,00 Euro, 1.000,00 Euro und 500,00 Euro freuen konnten.

So kämpften bereits am Samstag 67 Teilnehmer in einem S\*-Springen nach Fehlern und Zeit um die goldene Schleife und sorgten für spannenden Sport. Am Ende war Peter Kopecky mit ‚Quite Magic 4‘ nicht zu schlagen, der als 35. Starter in fehlerfreien 55,25 Sekunden zu Hause war und Naomi Himmereich auf ‚Cordetto 3‘ (0/56,17) sowie Gerrit Flücken im Sattel von ‚Canberra 52‘ (0/58,54) auf die Plätze verwies.

Am Sonntag drehte sich alles um die Finalprüfungen. Dabei konnten zuerst die jeweils besten 12 Paare der Springpferdetour Klasse A, L und M nochmals ihr Können unter Beweis stellen, bevor es für die 30 Paare der Kleinen Tour in einem M\*-Springen mit Stechen ernst wurde. Hier war der für den RFV Bad Gandersheim e. V. startende Kevin Rudolph (fast) nicht zu schlagen, der mit ‚Chapman 79‘ erst das Finale der Springpferdetour Klasse M für sich entscheiden und sich im Sattel von ‚Zloty Blue‘ auch im Stechen des M-Springen durchsetzen konnte.



**THEIN GRIMM MARRE**

**poda®**  
Zäune und Tore  
Qualitätszäune von Poda exklusiv bei Thein Grimm Marre.

### Zäune und Tore für die Tierhaltung

- ✓ Persönliche Beratung vor Ort
- ✓ Montageservice
- ✓ Kostenfreie Kalkulation
- ✓ Bis zu 20 Jahre Garantie

Besuchen Sie gerne auch unsere Ausstellung in Braunschweig!

Thein Grimm Marre GmbH  
Vorlingskamp 8  
38126 Braunschweig

Weitere Informationen erhalten Sie hier:

0531 – 288 99 610  
hb@podazaun.de  
www.tgm-braunschweig.de



Mit einer Werbung in  
**DER KLEINE GEORG**  
macht auch Ihr Umsatz  
große Sprünge

Anzeigenannahme unter  
0531 / 69 08 64  
oder  
redaktion@der-kleine-georg.de



Kevin Rudolph (hier mit ‚Zloty Blue‘) hatte ein erfolgreiches Wochenende

der für den RV Greppin 1990 startende Dominik Jahn im Sattel von ‚Collin 40‘ nach 42,09 Sekunden durch den Kurs und danach zeigte auch Leonie Büttel auf der 9-jährigen ‚Jevenda‘, dass schnelle Runden kein Problem für sie sind. Die Uhr blieb bei 38,29 Sekunden stehen. Damit feierte die Amazone, die vielen noch unter ihrem Mädchennamen Jonigkeit bekannt ist, einen besonderen Erfolg. „Wir haben sie 6-jährig bekommen und hatten am Anfang so ein bisschen unsere Schwierigkeiten. Sie ist ein sehr starkes, sehr dominantes Pferd, hat eigene Ideen im Parcours, was es mir manchmal nicht so leicht macht“, erklärte die strahlende Siegerin fügte aber gleich hinzu: „Mittlerweile sind wir ein tolles Team geworden. Sie hat Vermögen, Herz und das Herz am rechten Fleck, sie kämpft für mich im Parcours. Sie liebt es, nach vorne zu galoppieren, da kam mir das Stechen gerade wirklich entgegen, das ist ihre Welt.“ So hat Leonie Büttel auch ihre

Am Nachmittag fieberten die zahlreichen Zuschauer dann dem 1. Großen Preis von Bevern, entgegen, bei dem laut Dominik Jahn „ein guter, anspruchsvoller Parcours“ auf die 44 Teilnehmer wartete. Hier drehte zwar gleich der 2. Starter, Daniel Oppermann mit ‚Batida 135‘, eine Nullrunde, doch danach fiel immer wieder eine Stange, so dass es fast so aussah, als ob auch die mit 4 Fehlerpunkten behafteten Paare noch in die Siegerrunde der besten 10 einziehen würden. Doch Parcourschef Christian Wiegand hatte das Starterfeld genau richtig eingeschätzt, so dass am Ende 10 Teilnehmer fehlerfrei bleiben konnten und in die Entscheidung einzogen.

Hier war es erneut Daniel Oppermann, der mit ‚Batida 135‘ eine flotte Nullrunde vorlegen konnte. Doch die 43,81 Sekunden sollten am Ende „nur“ zu Platz 3 reichen. Denn zuerst sauste



Leonie Büttel und ‚Jevenda‘ auf dem Sprung zum Sieg

Adresse	Erreichbarkeit	Therapieschwerpunkte
Dr. med. vet. S. Drögemüller Erich-Garben-Str. 3 30989 Gehrden/Ditterke	Tel: 05108/3311 Fax: 05108/2255 www.tierarztpraxis-ditterke.de	Fachtierärztin für Pferde
Dr. med. vet. Inken Hilgenstock Am Wittkopsberg 44 38518 Gifhorn	0178/1701709 Homepage: <a href="http://www.chirovet-gifhorn.de">www.chirovet-gifhorn.de</a> email: <a href="mailto:info@chirovet-gifhorn.de">info@chirovet-gifhorn.de</a> Praxisraum Hundebehandlungen: Celler Str. 52, 38518 Gifhorn	Chiropraktik Hund und Pferd , Physiotherapie, Lasertherapie und Laserakupunktur, physikalische Therapie, Blutegeltherapie

nächsten Ziele fest im Blick. „Wir wollen jetzt gucken, dass wir die ersten 3\* reiten. Sie muss jetzt noch ein bisschen wachsen, ein bisschen reifen und dann ist mein großes Ziel für nächstes Jahr mit dem Pferd die DM in Balve.“

Und auch Dominik Jahn, der „durch seinen guten Freund Eike Hehl auf das Turnier aufmerksam gemacht wurde und „mit befreundeten Reitern aus Sachsen, Andre Stude und Michael Meining“ nach Bevern gekommen war, zeigte sich mehr als zufrieden. „Die Pferde sprangen das Wochenende fantastisch und ich kann mich wirklich gar nicht beschweren“, erklärte er und fügte lachend hinzu: „Ich konnte es nicht verhindern, dass sie Null gehen. Da hat sich die weite Fahrt auf jeden Fall gelohnt.“

So steht nicht nur für Leonie Büttel und Dominik Jahn fest, dass sie auf jeden Fall wieder dabei sind, wenn im nächsten Jahr das 2. Beveraner Frühlingsturnier stattfinden wird.

Text und Fotos: K.B.



Dominik Jahn sammelte im Sattel von ‚Collin 40‘ gleich mehrere vordere Platzierungen und wurde als bester Reiter der Großen Tour ausgezeichnet

## 103 Jahre Reit- und Fahrverein Wittingen Sonnenschein beim Jubiläumsturnier im Stackmann-Stadion

Eigentlich hätte die 100-Jahrfeier mit dem Jubiläums-Turnier des RuF Wittingen schon vor 3 Jahren stattfinden sollen, aber Corona hatte was dagegen. Die Träume, mit einem großen Reitturnier noch einmal die letzten 100 Jahre Revue passieren zu lassen, platzten wie ein großer Luftballon und setzten sich ja auch noch fort. Der Vorstand wollte das Jubiläum aber trotzdem nicht einfach

so aus der Veranstaltung streichen und entschied sich, Ende April im kleinen Rahmen zu feiern. Am Sonnabend mit 4 Dressurprüfungen und am Sonntag mit 8 Springprüfungen einschließlich einem Einfachen Reiterwettbewerb, zwei Führzügelabteilungen und dem Wettbewerb Jump and run.

Am Sonnabend begann das Turnier in der großen Reithalle am Stackmann-Stadion, dass in den 70er Jahren erstellt wurde und den Reit- und Fahrsport zu vielen Erfolgen im Verein und darüber hinaus führte. Nicht zu vergessen, auch der Voltigiersport, den Familie Schulze zu großem Ruhm verhalf.

Die erste Dressur-Prüfung Kl. E begann bereits um 9 Uhr, die Richter Friedhelm Schaper als Beauftragter der Landeskommission richten konnte. Hier gingen 19 Nachwuchsreiter an den Start. Hier holte sich Julia Malenke (Reiterhof Walkemeyer e.V.) mit ‚Flecki 118‘ und der Wertnote 7,60 den Sieg vor Jennifer Keller mit ‚Eternity 72‘ (RG Südheide e.V., 7,30). Mit der Wertnote 7,20 landete Sally Noelle Linnenkohl vom RV Boitzenhagen mit ‚Feenglanz‘ auf dem 3. Platz.

Die nachfolgende Dressurprüfung Kl. A mit 45 Teilnehmern gewann Patricia Peschel vom PJRFV Knesebeck auf ‚Belle ami‘ vor Tessa Boldt vom RV Vorsfelde auf ‚Mitotero‘ und Heike Hermann, (RV Barwedel) auf ‚Sezuans Saigon‘.

Die Dressurreiterprüfung Kl. A mit 41 Teilnehmern gewann Paula

**Jörg Michael Eicke**

Telefon 0152 3368 3378

Burgäcker 27 | 37574 Einbeck

e-Mail [joerg.eicke@ruv.de](mailto:joerg.eicke@ruv.de)

 [eickeversicherungsvermittlung](#)

Generalvertretung



**KUSCHEL**



Du bist nicht allein.



*Patricia Peschel vom PJRFV Knesebeck siegte auf ‚Belle ami‘ in der Dressurprüfung Kl. A*

Engelhardt vom Reitclub Querum auf ‚Be my Highness‘ vor Julia Block, (Pferdefreunde Müden) auf ‚DiCapo‘ und Anne-Kathrin Bock vom gastgebenden Verein auf ‚Quiwitu‘.

Die abschließende Dressurprüfung Kl. L mit 37 Teilnehmern gewann Michelle Bödecker vom RV Gollern auf ‚Diavolo‘ vor Finja Lux vom RV Boitzenhagen auf ‚Rike‘ und Lea Rüdiger (RV Vorsfelde e. V.) mit ‚Farbenfroh 27‘

Dann der erste Heimsieg für eine Witteringer Amazone. Alexandra Schule gewann auf ‚Caspar As‘ die kombinierte Dressur- und Springprüfung Kl. A, gefolgt von Sinja Michels vom RFV Hankensbüttel auf ‚Dikita AS‘.

Dreimal war der PJRFV Knesebeck in der Stilspringprüfung Kl. E erfolgreich. Hier belegten

Neele Besling auf ‚A Troublemaker‘ (7,2), Mia Jordan auf ‚Donnerschein‘ (7,0) und Elesa Kolonitsios auf ‚Berkhoffs Billie‘ (6,9) hinter Julia Malenke mit ‚Mephisto 354‘ (7,4) die Plätze 2, 4 und 5. Rang 3 ging an Aaliyah Kasten (St. Georg Ges. d. Pferdefreunde Gif) mit ‚Finn 137‘ (7,10.)

Einen dritten Platz gab es in der Springprüfung Kl. A mit 20 Teilnehmern für die Witteringerin Londa Twele auf ‚Alaska‘. Hier siegte Emilie-Editha Inderhees (RV Heidegut Eschede) mit

‚Dries‘ vor ihrer Vereinkollegin Mette Tölner auf ‚Greylight‘ s Hannes‘.

Abschließende Höhepunkt am Sonntag war der Führzügelwettbewerb mit Kostüm. Die Ü30-Reiter eroberten mit ihren Pferden die Herzen der vielen Zuschauer des Jubiläumsturniers und sorgten so für viel Spaß und Applaus in der Halle. Hier siegte Claudia Schäfer vom RFV Wittingen auf ‚Chessie Lass‘ vor ihrer Vereinskameradin Astrid Schacke auf ‚Toni‘ und Jenny Hoffmann vom RFV Hankensbüttel auf ‚Egano‘ sowie Marja Kuhl vom RFV Wittingen auf ‚Starpower Corazon‘.

Nach dieser Show-Einlage ging es zum gemütlichen Teil mit vielen Gästen

weiter, die in den vergangenen vielen Jahren mit dem Witteringer Verein in Verbindung standen. Erinnerungen an die 70er Jahre wurden wach, als noch die jungen Wilden im Sattel saßen. Hinrich Bartels, Heiko Kutza, Wolfgang, Andreas, Susanne und Christine Schäfer, Anneke Siemer, Hinnerk und Frauke Gebert, Ute Lampe und Hinrich Müller feierten hier ebenso Erfolge wie Lars Nieberg, späterer Mannschafts-Olympiasieger und Europameister aus Knesebeck. Es gab Reitunterricht bei Hugo Labusch und Vorsitzender Hans-Hermann Bartels war auch lange Jahre Vorsitzender des Kreisreitverbandes Gifhorn. Nicht zu vergessen der Hannoversche Warmblutzuchtverband Wittingen mit der Staatlichen Deckstelle des Landgestüts Celle auf dem Hof von Rühlings Hotel, der eng mit dem Reit- und Fahrverein Wittingen verbunden war und am 1. Mai eines jeden Jahres die bekannte Remonteschau in der Witteringer Reithalle durchführte. Aber auch große Reitturniere fanden im Stackmann-Stadion statt, die mit viel Aufwand betrieben wurde und ohne Sponsoren nicht durchzuführen gewesen werden. Nun, die älteren Herrschaften, die an diesem Sonntag noch einmal an die alte Wirkungsstätte zurückgekehrt waren, hatten viel zu erzählen. Für das leibliche Wohl war gesorgt und so geht man voller Zuversicht in die nächsten 22 Jahre denn 2045 wird das 125-jährige Jubiläum in Wittingen gefeiert.



*Jubiläumsfoto mit dem Vorstand, v.l.n.r. Joyce-Pauline Gebert, Johanna Belke, Wolfgang Schäfer, Astrid Schacke, Marja Kuhl und Ann-Kathrin Bock*

Fotos: Glasow

# 100 Jahre Reit- und Fahrverein Hankensbüttel Erfolgreiches Jubiläumsturnier mit KM auf Hof Bünte

Mit einem Kommersabend in der Reithalle auf Hof Bünte bei Sprakensehl begann am Himmelfahrtstag das 100-jährige Jubiläum des Reit- und Fahrverein Hankensbüttel.

Der 1923 gegründete Verein konnte mit dem Vorsitzenden Mattis Thölke, dem gesamten Vorstand, allen Mitgliedern und Gästen auf eine traditionsreiche Zeit mit vielen Höhepunkten zurückblicken und feierte bis tief in die Nacht hinein. Der Freitag gehörte der letzten Vorbereitung auf das Jubiläumsturnier am Wochenende, an dem immerhin 230 Reiter mit 300 Pferden in 20 Prüfungen am Start waren. War es am Sonnabend noch etwas bedeckt, strahlte am Sonntag die Sonne und zog über 500 Zuschauer auf das weitläufige Gelände. Mattis Thölke, Katharina Schmidt, Alma-Mara Hagemann und Marilena Jacob vom Vorstand zeigten sich am Ende glücklich und zufrieden mit dem großen Zuspruch und bedankten sich bei allen Sponsoren, Helferinnen und Helfern, dem DRK und dem Kreisverband für Pferdezucht und -prüfung Gifhorn für die tolle Unterstützung, ohne die solch ein Turnier nicht durchzuführen wäre.

Ja, und um den Nachwuchs braucht man sich auch im Kreisreitverband mit Oliver Baake an der Spitze keine Sorgen zu machen. Trotzdem machte Baake deutlich, dass sich der Reitsport in den nächsten 10 Jahren

so verändern würde, wie noch nie da gewesen. „Reitsport ist Breitensport und die Reitvereine, die diese Tradition pflegen und erhalten, müssen dem Nachwuchs noch mehr Angebote unterbreiten, damit sie sich hier wohlfühlen“, so der Kreisvorsitzende.

In allen Prüfungen waren allerdings auch junge Nachwuchsreiter/innen mit ihren Pferden erfolgreich am Start, die Hoffnung machen, dass es im Pferdesport im Landkreis Gifhorn und darüber hinaus, weiter geht. „Auch Lars Nieberg aus Knesebeck legte einmal auf ‚Ben‘ den Grundstock für Erfolge auf internationalem Parkett, die sein Sohn Gerrit, ebenfalls auf einem Pferd namens ‚Ben‘, mit seinen Siegen fortsetzt“, berichtete Baake in Sprakensehl, der aber auch den Züchtern aus dem Landkreis Gifhorn Land großes Lob zuteilwerden ließ, in dem er Isabell Werth's ‚Don Johnson‘ aus der Zucht von Adolf Meyer, Lingwedel, zu den weltbesten Dressurpferden zählte.

Nun, die Kreismeisterschaften auf Hof Bünte brachten am Wochenende zwar keine internationalen Siege hervor, zeigten aber, wieviel Potential in Pferd und Reiter steckten. Nicht zuletzt auch durch die Fohlenschau

am Sonntagnachmittag, die durch Friederike Pelzer prachtvolles Material mit Zukunftsaussichten präsentierte. Und da war da noch die Führzügelabteilung, vor der abschließenden Springprüfung Kl. M. „Die kleinen Nachwuchsreiter sind unsere Zukunft und werden eines Tages, wie ihre großen Vorbilder, im Dressurviereck oder Springparcours zu sehen sein“, so Baake nicht ohne Stolz im Gespräch.



Platzierung für den jüngsten Nachwuchs in der Führzügelabteilung

Einen Sonder-Ehrenpreis gab es für die Granddame im Pferdesport Helvi Melzian vom RFV Altendorf und für Eva Homann-Soest, RV Pferdefreunde Müden, für ihren gleichzeitigen Einsatz mit Pferden im Dressurviereck und im Springparcours.

Zu den Oldies but Goldies zählte auch der 57-jährige Uwe Niefindt, Vorsitzender des PJRFV Knesebeck, der auf ‚Copa Cabana‘ bei den Kreismeisterschaften die Silbermedaille im Springen erhielt.

Und blickt man auf die Ergebnisse, dann zeigt es sich, dass alle benachbarten Reitvereine tolle Talente in ihren Reihen haben.

Fotos: Glasow



100 Jahre Reit- und Fahrverein Hankensbüttel:  
Die Mitglieder stellten sich einem Erinnerungsfoto

## Regionaler Turniersport

Die Kreismeister auf einen Blick:

### Kreismeisterschaft Dressur LK 6

1. Amelie Roth, Bubble Trouble, RFV Papenteich Meine
2. Frieda Helene Borchers, Fantastico, RFV Hankensbüttel
3. Eva Homann-Soest, Freyja 53, RV Pferdefreunde Müden

### Kreismeisterschaft Dressur LK 5

1. Greta Buchholz, Casira con amor, RFV Päse
2. Carolin Schrader, Arkadia 7, RSG Sassenburg
3. Jule Bicknäse, Aragon M, RFV Altendorf e.V.

### Kreismeisterschaft Dressur LK 3 + 4

1. Helvi Melzian, Aragon M, RFV Altendorf
2. Stefanie Boldt, Soulmann, PSV Pferdefreunde Weyhausen
3. Lea Malin Brackel, Findus, RFV Papenteich Meine

### Kreismeisterschaft Springen LK 6

1. Antonia Lupprian, I'm Infinity, RV Pferdefreunde Müden
2. Eva Homann-Soest, Freyja 53, RV Pferdefreunde Müden
3. Aimee Habermann, Ashley Z, Pferdefreunde Lagesbüttel

### Kreismeisterschaft Springen LK 5

1. Laura Sophie Laubert, Donnerlütchen, St. Georg Ges. d. Pferdefreunde Gifhorn
2. Stina Kunze, Indian Summer H, RFV Altendorf
3. Sharleen Meinecke, Champing Champ, St. Georg Ges. d. Pferdefreunde Gifhorn

### Kreismeisterschaft Springen LK 3+4

1. Kathleen Bruch, Dia Pia, RFV Altendorf
2. Uwe Niefindt, Coco Cabana, PJRFV Knesebeck
3. Henriette Hagemann, Venta, RFV Hankensbüttel

### Kreismeisterschaft Mannschafts-WB

1. RFV Hankensbüttel e.V. (MF Maira Röling-Müller),  
Laureen Pape, Diacontia P  
Frieda Borchers, Fantastico  
Eileen Merten, Filipinka  
Henriette Hagemann, Skyjackerin
2. RV Barwedel u.U. e.V. (MF Elisabeth Fliß),  
Aleandra Voigt, Dane Dream  
Emma Klör, Scuderia di Principessa  
Birgit Hoppe, So Unique H  
Jasmin Wagner, El Nano
3. Pony-Reit- u. Fahrverein Knesebeck (MF Dorina Knetsch)  
Mia Jordan, Donnerschein  
Katharina Ritter, Collinis Chica 3  
Franziska Schillmann, Urmel  
Patricia Peschel, Belle Ami 7



Die Strahlenden Sieger im  
Mannschaftswettkampf der Kreismeisterschaft



Die neuen Kreismeister 2023 des Kreisverbandes für Pferdezucht und -prüfung Gifhorn mit dem Vorsitzenden  
Oliver Baake, Bildmitte.

Fotos: Glasow

# Tag der offenen Rennställe bietet exklusive Einblicke in die Welt des Galopprennsports

Nach der großartigen Resonanz auf den „Tag der Rennställe“ in den Jahren 2016 und 2019 hatten der Dachverband Deutscher Galopp und zahlreiche Rennvereine Pferdefreunde und Rennsportbegeisterte am 15.04.2023 bereits zum 3. Mal dazu eingeladen, einen exklusiven Blick hinter die Kulissen der Rennställe zu werfen und hautnah zu erleben, wie Rennpferde trainiert werden. Dabei stieß die Veranstaltung auch dieses Mal auf großes Interesse, über 1.200 Besucher kamen zu den 30 Galopprennställen, die an 15 Trainingsstandorten ihre Tore geöffnet hatten.

Darunter auch die Ställe von Janina Reese und Bohumil Nedorostek, die 30 bzw. 40 Pferde auf dem Trainingsgelände der Galopprennbahn in Langenhagen betreuen. Dabei war auch hier bereits im Vorfeld klar, dass die Aktion großen Anklang fand, schließlich waren die begrenzten Plätze bei den Bult-Trainern in kürzester Zeit ausgebucht. Und da die Nachfrage derart groß war, entschloss sich Janina Reese kurzerhand, auch den vielen Menschen auf der Warteliste noch die Möglichkeit zu geben, der Veranstaltung

beizuwohnen. So erhielten rund 80 Besucher einen Einblick in das Training der Rennpferde, die Fütterung sowie das Equipment.

„Es ist einfach so interessant, einmal hinter die Kulissen blicken zu können, wenn man sonst immer als Besucher an den Renntagen auf der Bahn war“, erklärte die 52-jährige Birte, die mit ihrer Tochter im Rennstall von Janina Reese zu Gast war. Übrigens: Für die Trainerin ist die Veranstaltung auch wichtig, um Vorurteile gegenüber dem Englischen Vollblut abzubauen. „Die Leute waren sehr engagiert und haben viele Fragen gestellt. Vielleicht hat der eine oder andere jetzt Interesse, im Rennsport aktiv zu werden“, erklärt sie.

Und auch am Stall von Bohumil Nedorostek war jede Menge los, und der Trainer war mit der Resonanz mehr als zufrieden. Hier wurden die Gäste ebenfalls durch den Stall geführt, sahen bei einem Galopptraining auf der Bahn zu und konnten die Pferde kennenlernen. Außerdem erzählte der erfahrene Trainer, der seit November 2017 einen eigenen Rennstall auf der Neuen Bult betreibt, aus seinem Trainingsalltag.



Foto: Gloria Neustadt

Dabei legt Bohumil Nedorostek besonderen Wert auf Ruhe und darauf, das Vertrauen der Pferde zu gewinnen. „Das sollte schon so sein, dass die Pferde Vertrauen haben zu den Menschen und dann machen die auch alles, was man verlangt. Man muss immer für's Pferd denken, es dem Pferd immer so leicht machen wie möglich!!“, betont er und fügt hinzu: „Ich bin ein Fan von individuellem Training.“ So werden seine Schützlinge auch mal „über ganz





kleine Sprünge geritten, wenn sie sich langweilen oder Probleme im Rücken haben. Und man sieht, manche Pferde haben da richtig Spaß dran.“

Allerdings „muss man sich die Zeit nehmen. Und wenn einer Angst vor etwas hat, dann mache ich das 3 Tage mit ihm und irgendwann klappt es dann“, sagt Nedorostek. Denn er weiß, „dass 95 % der Reaktionen der Pferde durch Angst und Unsicherheit kommen.

Gut, ein junger Hengst probiert mal, wie weit er kommt, aber meistens ist es so, dass die Pferde tatsächlich Angst haben. Deswegen muss der Reiter dem Pferd vermitteln, ‚ich helf‘ Dir‘. So einfach ist das und dann hat man auch Pferde, mit denen man keine Probleme mehr hat, beim Reiten oder mit solchen Aufgaben wie Startmaschine oder Transport. Und da es für die Pferde noch einmal ein himmelweiter Unterschied zwischen Training und Rennen ist, lässt

er Debutanten auch gerne auf der Bahn in Hannover laufen. „Da haben sie so wenig Aufregung wie möglich, denn bei Rennen über 1.600 m und 1.750 m ist der Start aus dem Wald, da ist viel mehr Ruhe und ich bin auch immer dabei.“

Im Anschluss an die Führungen gab es bei Kaffee und Kuchen einen regen Austausch und nicht nur die 9-jährige Alina stellte zufrieden fest: „Ich war bis jetzt nur an einem Renntag auf der Bahn. Heute war es sehr spannend aber es ist auch so toll, wenn man in der Zielgeraden mitfiebern kann.“

Auch Deutscher Galopp-Geschäftsführer Daniel Krüger wertete den „Tag der Rennställe“ als vollen Erfolg und eine wichtige Maßnahme, um für den Galoppsport Imagepflege zu betreiben. „Wir müssen Vorurteile gegenüber dem Rennsport abbauen und den Menschen beispielsweise zeigen, wie sehr das Tierwohl bei uns im Mittelpunkt steht. Deshalb danke ich allen, die sich an der Aktion beteiligt haben.“

So wird der „Tag der Rennställe“ auch im April 2024 wieder stattfinden und allen Interessierten die Möglichkeit bieten, den Rennsport und die Rennpferde hautnah zu erleben.

Text und Fotos: K.B.

## Magdeburger Renn-Verein e.V. von 1906

# Gelungener Aufgalopp im Magdeburger Herrenkrug

Lange haben Rennsportfans darauf gewartet, dass auch die Rennvereine nach der Winterpause in die Saison 2023 starten. Am 22.04.2023 war es dann in Magdeburg soweit, auf den Rennwiesen im Herrenkrug öffneten sich die Boxen für 7 spannende Rennen, bei denen u.a. auch der Derbyjahrgang wieder zum Einsatz kam.

Dabei sollte der 1. der insgesamt 4 Renntagen eigentlich bereits am 15.04.2023 stattfinden, wurde aber aus organisatorischen und renntechnischen Gründen 1 Woche nach hinten verlegt. Und diese Verschiebung war laut Rennvereinspräsident Heinz Baltus „irgendwie ein Glückstreffer.“ Denn das strahlende Frühlingswetter lockte

4.000 Besucher und bescherte dem Rennverein einen Wettumsatz von 198.500,00 Euro.

Dabei erwartete die Zuschauer bereits im 1. Rennen ein prominent besetztes Sieglosenrennen für 3-Jährige, bei dem mit dem von Andreas Wöhler trainierten ‚Levanto‘ sowie ‚Dhangadhi‘ aus dem

**Dressurstable Lieberg**  
Hof Wulfskuhlen · 31303 Burgdorf-Schillerslage  
Pension · Beritt · Unterricht · Lehrgänge  
Für Einsteiger und Fortgeschrittene  
[www.johannes-lieberg.de](http://www.johannes-lieberg.de) · Tel. 0177/443 25 73

**tegra** Dressur- & Springplätze  
Reithallenböden  
Erfolg hat einen guten Grund –  
EBBE & FLUT Reitbodensystem von **tegra**.  
[www.tegra.de](http://www.tegra.de) · [www.derreitboden.de](http://www.derreitboden.de)

## GaloppSPORT

Stall von Peter Schiergen gleich 2 Hoffnungsträger aus den großen Ställen aufeinandertrafen, die auch noch eine Nennung für das Mehl-Mühlhens-Rennen - German 2000 Guineas in Köln besaßen.

Am Ende war ‚Levanto‘ unter Eduardo Pedroza nicht zu schlagen, der sich nach 1.550 Metern gegen ‚Dhangadhi‘ mit Rene Piechulek und den von Lokalmatador Bernd Schrödl vorbereiteten Riesenaußenseiter ‚Treviso‘ mit Raginhild Heßler durchsetzte.

Gleich im 2. Rennen des Tages, das aufgrund von Problemen mit der Startmaschine mit 47-minütiger Verspätung gestartet wurde, gab es dann den 1. Heimsieg zu feiern. Hier setzte sich die von Rainer Busch für Susanne Rose trainierte Favoritin ‚Danera‘ unter Gavin Ashton an die Spitze und verwies ‚Repute‘ mit Jozef Bojko (Frank Fuhrmann) sowie ‚Comedy La Vega‘ mit Miguel Lopez (Bernd Schrödl) auf die Plätze. „Sie hat das sehr gut gemacht, das Rennen war sehr schnell und am Ende hat sie leicht gewonnen“, erklärte Gavin Ashton nach seinem 2. Saisonsieg.

### Halbblüter ‚Anton von Marlow‘ siegte im Steher-Ausgleich III

Das 1. Sportliche Highlight bildete dann ein Ausgleich III über weite 2.950 Meter. Hier erkämpfte sich der von Volker Franz Schleusner gezogene und in seinem Besitz stehende ‚Anton von Marlow‘ mit seinem Reiter Miguel



‚Anton von Marlow‘ setzte sich unter Miguel Lopez an die Spitze des 8-köpfigen Starterfeldes

Lopez einen Vorsprung, den er auch im späten Zweikampf über die Zielgerade behaupten konnte. Hinter dem Halbblüter aus dem Stall von Anna Schleusner-Fruhriep kamen

‚All About Me‘ (John David Hillis/Michael Cadeddu) und ‚Igneo‘ (Hans-Joachim Stolberg/Jose Luis Silverio) auf die Plätze 2 und 3.



Der von Pavel Vovcenko trainierte ‚Adlerflug‘-Sohn ‚Millionaire‘ konnte unter Michal Abik in über-zeugender Manier ein Rennen der Kategorie E gewinnen, bei dem es in der Viererwette eine Garantieauszahlung von 22.222,00 Euro gab

Platz 2 - 4 ging an ‚Micara's Crystal‘ (Michael Cadeddu/Roland Dzubasz, re), ‚Yes I Can Win‘ (Maxim Pecheur/Toni Potters, Mitte) und ‚Beerenberg‘ (Eduardo Pedroza/Jan Raja, li)

EURORIDING  
Reiter & Pferd  
Reitsportfachgeschäft + Sattlerei  
H. Herrmann  
Neue Str. 3 • Salzgitter-Flachstöckheim  
Tel.: 0 53 41 / 97 34  
www.reiter-und-pferd.de

Satz: Katarina Blasig

DER KLEINE GEORG  
informiert Sie  
alle 2 Monate umfassend  
über Pferdesportereignisse  
in Ihrer Region  
Sie erhalten  
DER KLEINE GEORG  
unter  
[www.der-kleine-georg.de/](http://www.der-kleine-georg.de/)  
Abonnement  
oder  
in unserem Webkiosk unter  
[kiosk.der-kleine-georg.de](http://kiosk.der-kleine-georg.de)

### „Cover Girl“ sorgt im Hauptrennen für 2. Wähler-Treffer

Den sportlichen Höhepunkt des 1. Renntages bildete ein Ausgleich II.

Hier sorgte die von Andreas Wöhler trainierte 4-jährige „Cover Girl“ unter Maxim Pecheur für den 2. Tagessieg des Trainers aus Ravensberg bei Gütersloh. Dabei setzte sich die 4-jährige „Kingston Hill“-Tochter, die bereits als 3,0:1-Favoritin ins Rennen gegangen war, nach einem spannenden Finish knapp gegen Roland Dzubasz' Mataby (Dastan Sabatbekov) durch, hinter der „Naruto“ (Pavel Vovcenko/ Michal Abik) Platz 3 belegte.

„Das Pferd ist ja schon mehrfach gut gelaufen, und heute haben wir einen schönen Rennverlauf bekommen, auch wenn es in der Geraden mal kurz eng wurde. Der Favorit kam mir ein bisschen zu früh entgegen, da musste ich die Lücke finden und dann hat sie gut durchgezogen, schön gekämpft. Auch wo noch einmal Gegner kamen, hat sie sich immer wieder zu neuen Kräften mobilisieren lassen und das war klasse“, erkläre Maxim Pecheur und fügte hinzu „Der Trainer hat das Pferd top fit an den Start gebracht, sie hat super gewonnen, alles perfekt.“

Text und Fotos: K.B.



*In dem spannenden Hauptrennen setzte sich „Cover Girl“ (hier noch an 4. Stelle) an die Spitze und sorgte für den 4. Saisontreffer von Maxim Pecheur*



## Neue Bult Hannover

### „Boxen auf“ zur Rennsaison 2022

Nachdem viele Rennvereine in Deutschland bereits in die Saison 2023 gestartet waren, hieß es am 01.05.2023 auch auf der Neuen Bult in Hannover endlich wieder „Boxen auf!“. Dabei durfte sich der Hannoversche Rennverein e. V. gleich über einen tollen Saisonauftakt freuen, der ganz im Zeichen von Hannover 96 und Hauptsponsor ROSSMANN stand.

So warteten beim traditionellen Hannover 96-Renntag nicht nur 9 spannende Rennen auf die etwa

20.400 Besucher, die für echte Stadion-Atmosphäre sorgten, sondern auch ein buntes Rahmenprogramm mit Autogrammstunden der gesamten Mannschaft, einem Minitraber-Rennen, bei dem einige Aktive der „Roten“ in den Sulky stiegen, und einer Sportstafette. „Der 96-Renntag ist ein tolles Event. Ich bin zum ersten Mal auf einer Rennbahn und es wird sicher nicht das letzte Mal bleiben“, fand auch Stefan Leitl, Cheftrainer der 96er.

**Außenseiterin, Valpolicella‘ siegreich**

Sportlich drehte sich mit dem Großen Preis von Hannover 96 und dem Großen Preis von ROSSMANN, alles um 2 Listenrennen, die jeweils mit 25.000,00 Euro dotiert waren. Im Großen Preis von Hannover 96, der sich an 4-jährige und ältere Stuten richtete, war Henk Grewes ‚Valpolicella‘ unter Leon Wolff nicht zu schlagen, die sich nach 2.000 Metern gegen die von Henri-Alex Pantall in Frankreich trainierte ‚Greym‘ mit Pierre Bazire und ‚Mythicara‘ aus dem Stall von Jean-Pierre Carvalho mit Wladimir Panov durchsetzte.



„Valpolicella‘ setzt sich unter Leon Wolff gegen ‚Greym‘ mit Pierre Bazire (li) und ‚Mythicara‘ mit Wladimir Panov durch

„Wir haben ein schönes Rennen gehabt, sind immer an 2. Stelle gewesen. Und auf den letzten 100 Metern hat sie immer weiter gekämpft“, freute sich Leon Wolff und fügte hinzu: „Dass dieser Treffer jetzt der 500. Erfolg für den Trainer ist, ist natürlich auch schön.“. Doch mit diesem Sieg markierte die ‚Amaron‘-Tochter nicht nur den 500. Erfolg ihres Trainers, sondern sorgte auch für den ersten Blacktype-Treffer ihres Besitzers Sven Tropartz, der nach diesem Triumph sichtlich sprachlos wirkte. „Es war einfach alles perfekt“, erklärte er.

### Großer Preis von ROSSMANN geht nach Frankreich

Kurz darauf wurde es dann bereits im Großen Preis von ROSSMANN ernst, den Rennvereinspräsident Gregor Baum mit der Europa League im Fußball verglich. Schließlich lockte diese Prüfung über 1.600 Meter viele starke Gäste aus dem Ausland, wie z.B. ‚Delida‘, die in Frankreich von Philippe Decouz für Fußballweltmeister Antoine Griezmann trainiert wird. Am Ende setzte sich allerdings die von Gianluca Bietolini in Frankreich für Carina Horn (Ehefrau von 1. FC Köln-Torwart Timo

Horn) trainierte ‚Spanish Honey‘, die ebenfalls von Leon Wolff geritten wurde, knapp gegen 8 Konkurrentinnen durch. Damit bewies der 19-Jährige einmal mehr, dass er zu den besten Nachwuchsreitern des Landes gehört. „Das war definitiv sehr, sehr knapp gewesen. Es ist Wahnsinn, wie diese Stute einfach kämpft“, erklärte Wolff.

Die Plätze 2 und 3 belegten ‚Cantilena‘ (Henri-Alex Pantall/Pierre Bazire) und ‚Task‘ (Peter Schiergen/Andrasch Starke)

Übrigens: Den 1. Heimsieg gab es gleich im 1. Rennen. Hier siegte der 3-jährige ‚Muharif‘, der von Bohumil Nedorostek betreut wird, unter Stalljockey Szczepan Mazur. Für diese Beiden sprang dann mit ‚Partita‘ noch ein 4. Platz im Ausgleich III heraus, nach dem der von Jose Luis Silverio gerittene ‚Anchorage‘ ebenfalls im Ausgleich III auf Rang 3 galoppiert war.

„Ein wahrer Besucheransturm, ein deutlich über den Erwartungen liegender Umsatz und spannende Rennen bei bestem Wetter – der Saisonauftakt legt die Messlatte für unser bevorstehendes Rennjahr sehr hoch“, fasst Matthias Seeber, Geschäftsführer des Hannoverschen Rennvereins e. V. ausgesprochen zufrieden zusammen.

Bildrechte ungeklärt, da nicht rekonstruierbar.



### Gut gelaunt versichert.

Von A wie „Autoversicherung“ bis Z wie „Zusätzliche Gesundheitsvorsorge“: In allen Versicherungsfragen bieten wir individuelle und zuverlässige Lösungen. Und im Schadenfall? Selbstverständlich können Sie gerade dann auf schnelle Hilfe zählen. Rufen Sie einfach an!

**Oliver Baake**  
Kirchstraße 14 · 31319 Sehnde  
Mobil 0171 9557320  
oliver.baake@gmx.de

**Mecklenburgische**  
VERSICHERUNGSGRUPPE



Leon Wolff im Siegerinterview nach seinem Erfolg mit ‚Spanish Honey‘



Pony ‚Paco‘ triumphiert im Minitraber-Rennen unter Andre Mijatovic.



Der 28-jährige Szczepan Mazur, der seit dem 01.05.2023 als Stalljockey bei Bohumil Nedorostek tätig ist, sicherte sich mit ‚Muhalif‘ den Sieg. Später belegte der 6-fache polnische Championjockey, der bereits mit 17 Jahren sein erstes Derby und die ersten Oaks in Polen gewann, mit ‚Partita‘ Rang 4.

Bereits 2 Wochen nach der gelungenen Saisonöffnung hieß es dann „Boxen auf zum After Work Renntag der Sparkasse Hannover. Hier standen neben dem mit 25.000,00 Euro dotierten Listenrennen für 3-jährige Stuten über 2.200 Meter weitere 7 Rennen mit Prüfungen für den Derbyjahrgang und tollem Basissport auf dem Programm.

### ‚Wales‘ bringt sich für das Deutsche Derby in Position

Dabei stand zuerst ein Rennen für sieglose 3-Jährige über die Derbydistanz von 2.400 Meter im sportlichen Fokus, in dem sich ‚Wales‘ für das Blaue Band in Hamburg empfahl. Der Hengst siegte unter Eduardo Pedroza für Trainer Andreas Wöhler in schöner Manier, die darauf hoffen lässt, dass er seinen



‚Wales‘ und Eduardo Pedroza bringen sich für das Deutsche Derby in Position.

Weg bis nach Hamburg fortsetzen kann. Ob der aus der Zucht des Gestüt Fährhof stammende Galopper dann am VGH-Renntag auf der Neuen Bult zum Derby-Trial in die Startboxen einrücken wird, wird sein Team zu gegebener Zeit entscheiden.

Die Plätze 2 und 3 gingen an den von Bohumil Nedorostek auf der Neuen Bult trainierten ‚Kahraman‘ mit Szczepan Mazur bzw. ‚Nachtgeist‘ mit Martin Seidl (Waldemar Hickst)

### ‚Weracruz‘ löst Diana-Ticket

Im sportlichen Höhepunkt, dem Großen Preis der Sparkasse Hannover, stellten sich die ca. 3.700 Zuschauer, die bei strahlendem Sonnenschein das Wochenende einläuteten, dann die Frage, wer das Ticket für den Preis der Diana löst? Die Antwort lautete: ‚Weracruz‘. Dabei setzte sich die ‚Cracksman-Tochter‘, die vom amtierenden Championtrainer Peter Schiergen für das Gestüt Ebbesloh vorbereitet wird, unter Nachwuchsreiter Leon Wolff in einem packenden Finish gegen Stallgefährtin ‚June‘ mit Sibylle Vogt sowie ‚Dalvida‘ (Andrasch Starke) aus dem Stall von Markus Klug durch. Mit diesem Treffer empfahl sich ‚Weracruz‘ nicht nur für den Preis der Diana, sondern auch für das Deutsche Derby, für das sie ebenfalls eine Nennung besitzt.

Übrigens: Für den erst 19-jährigen Rennreiter war es bereits der 3. Erfolg auf diesem Niveau in der noch jungen Saison. Damit bekam er nun zurecht den



*„Weracruz“ (hier noch 2.) konnte sich unter Leon Wolff nach einem packenden Finish gegen „June“ mit Sibylle Vogt durchsetzen*

Titel „Bult-Spezialist“ verliehen. „Für mich war es der 5. Listensieg in diesem Jahr, davon der 3. hier in Hannover. Auf der Neuen Bult herrscht immer eine tolle Atmosphäre und die Bahn ist in einem sehr guten Zustand. Hier zu reiten und zu gewinnen, ist einfach ein einmaliges Erlebnis“, so Leon Wolff nach dem Sieg. Und auch Peter Schiergen zeigte sich „sehr zufrieden. Der Rennverlauf passte. Beide Stuten haben toll gekämpft.“

Allerdings zeigten sich nicht nur die Aktiven am Ende des After Work-Renntag zufrieden. Auch Volker Alt, Vorstandschef der Sparkasse Hannover, stellte begeistert fest: „Am After Work-Renntag haben wir tollen Sport vor großartiger Kulisse geboten bekommen. Die Neue Bult ist definitiv immer einen Besuch wert.“

Text und Fotos: K.B.

## 6. Internationale Deutsche Arena Polo Meisterschaft Erneut Spitzensport in Braunschweig

wurde auch dieses Jahr sportliche Höchstleistung mit Freude, Dramatik und Spannung mit einem guten Zweck verbunden. Denn die veranstaltende grenzgaenger GmbH unterstützte als Stiftungspartner das Engagement der Stiftung Löwenbrücke Braunschweig, Menschen mit körperlichen Handicaps durch innovative Technik soziale Teilhabe und Integration zu ermöglichen.

„Als Partner der Internationalen Deutschen Arena Polo Meisterschaft haben wir das Ziel, mit der Stiftung Löwenbrücke regional und überregional bekannter zu werden. Die Einnahmen des Stiftungsabends am Samstag und sämtliche überschüssigen Einnahmen kommen der Stiftung zu Gute“, so die Stiftungsgründerin Hildegard Eckhardt.

Nach dem sich die Veranstalter der Internationalen Deutschen Arena Polo Meisterschaft im letzten Jahr über „eine tolle, tolle Premiere“ in Braunschweig freuen konnten, von der sich Besucher und Spieler „super begeistert“ zeigten, war sich auch der sportliche Leiter der Veranstaltung, Thomas Strunck, ziemlich sicher, dass die 6. Auflage dieser Meisterschaft erneut hier stattfinden würde. Er sollte Recht behalten. So zog es auch vom 19. - 21.05.2023 6 hochkarätig besetzte Teams mit jeweils 3 Spielern in die Löwenstadt, die auf einer 100 x 60 m großen Rasenarena Am Lünischteich um die Meisterschaft kämpften. Dabei erfordert der schnellste Mannschaftssport der Welt Geschicklichkeit, taktisches Denken und Teamwork. Eine Herausforderung, die viele Sportler und Zuschauer anzieht. So



Foto: Birgit Schulte

So gab es bereits am Freitag spannende Vorrundenspiele zu sehen. Dabei sorgte gleich das 1. Spiel zwischen Team Clavey mit der Braunschweiger Lokalmatadorin Lucie Lotzkat, einem der besten deutschen Nachwuchsspieler, Hardy Reuter, sowie Giordano Magini und dem Team Peak Hotel (Uwe Scherer, Henry Grimme, Lukas Sdrenka) für eine extra Portion Adrenalin. Denn nach den regulären 4 Spielabschnitten (Chukker) stand es 10:10, so dass ein

**Werbung in DER KLEINE GEORG**

*ist Werbung vor Ihrer Haustür, direkt bei Ihren Kunden  
Also da, wo Werbung wirkt*

## Polo

5. Chukker die Entscheidung bringen musste. Und die fiel relativ schnell zu Gunsten von Team Clavey. Dabei hatte man sich laut Lucie Lotzkat bereits genau überlegt, „wie wir uns beim Einwurf hinstellen und wir haben gesagt, wer auf keinen Fall den Ball haben darf von den Gegenspielern. Das war der Lukas und der hat dann doch den Ball gehabt und ich hab' ihn abgeritten, rausgenommen. So konnte mein Spieler gehen und am Ende hat sogar das Pferd vom Gegenspieler den Ball reingemacht. Wir hätten ihn auch getroffen, aber das Pferd war schneller und der Ball ist irgendwie abgeprallt“, erzählt sie und betont noch einmal wie wichtig Vertrauen zwischen Reiter und Pferd ist. „Die Pferde folgen einem blind und die gehen mit einem durch die Wand. Gerade bei einem golden Goal muss man sich verlassen auf das Pferd und das Pferd gut kennen.“

In den Halbfinalspielen am Samstag drehte sich dann alles um den Einzug in das Finale. Hier konnten die Teams BRW Finanz mit Daniel Deistler, Deutschlands jüngstem Polo-Profi und mehrfachen Deutschen Meister, Patrick Maleitzke, sowie Vanessa Schockemöhle und Clavey erneut ihre Spiele gewinnen, so dass sie am Sonntag um den Deutschen Meistertitel kämpften. „Besser hätt's nicht laufen können, das war 'ne tolle Teamleistung“, freute sich Lucie Lotzkat, die bereits am Freitag lachend verkündet hatte: „**Jetzt** wollen wir eine Medaille!“

So zog Thomas Strunck bereits am 2. Tag der 6. Internationalen Deutschen Arena Polomeisterschaft eine mehr als positive Zwischenbilanz. „Es



Die Teams Clavey (schwarz) und Peak Hotel sorgten für eine extra Portion Spannung zum Auftakt der 6. Internationalen Deutschen Arena Polo Meisterschaft



Das Team BRW (grün, hier im Spiel gegen das Team Porsche / Compleneo / DöhlerHosseStelzer) war erneut das Maß der Dinge

**anhaengerhaus.com**  
L.Hübscher & J.Weseloh GbR

Deastr. 22-24 Tel. 05146 - 98 77 15  
29323 Wietze Fax 05146 / 500 99 62  
verkauf@anhaengerhaus.com

Reitsportfachgeschäft · Spezial-Werkstatt  
für Reitstiefel und Sättel

**Reitstiefel  
Kandel**  
Schuhmachermeister

[www.reitstiefel-kandel.de](http://www.reitstiefel-kandel.de)  
Gartenstraße 22 Tel. 0 53 81 . 4 72 48  
38723 Seesen Fax 0 53 81 . 4 60 47

## Polo

waren 2 tolle Tage. Es ist erst einmal nichts passiert, wir hatten spannende Vorrundenspiele und spannende Halbfinalspiele“, erklärte Strunck und kündigte schon einmal an: „Morgen sehen wir, glaube ich, ein sensationelles Finalspiel.“ Er sollte Recht behalten. Denn nach dem sich Rene Kleinlugtenbelt, Enno Grams und Berty Zalazar vom Team Porsche / Compleneo / DöhlerHosseStelzer in einem packenden Spiel um Platz 3 gegen das Team Polo Sylt mit Moritz Schmidt, Frank Kirschke und Christopher Kirsch dursetzen konnte, sicherte sich das Team BRW Finanz erneut den Titel.

Und da auch am Sonntag „Sanitäter und Tierärzte nicht gebraucht“ wurden, zogen die Veranstalter eine durchweg positive Turnierbilanz. „Wir sind absolut zufrieden mit der 2. Auflage der schönen Veranstaltung hier in Braunschweig“, erklärte Thomas Strunck, der sich auf eine Neuauflage der Internationalen Deutschen Arena Polo Meisterschaften in Braunschweig freuen. Denn laut dem sportlichen Leiter hat man „schon den Zuschlag für nächstes Jahr“ erhalten.

Text und Fotos: K.B.



Packendes Spiel um Platz 3



Hildegard Eckhardt freut sich mit dem Team BRW Finanz über den Sieg

Fotos: Birgit Schulte



### DER KLEINE GEORG

interessant, informativ, lesenswert

Sie erhalten DER KLEINE GEORG in unserem Webkiosk (auf Wunsch auch als gedrucktes Exemplar) unter [kiosk.der-kleine.georg.de](http://kiosk.der-kleine.georg.de)

oder haben Sie schon abonniert?

Einen Abo-Coupon finden Sie hinten im Heft oder unter [www.der-kleine-georg.de/Abonnement](http://www.der-kleine-georg.de/Abonnement)



Der sportliche Leiter der Veranstaltung, Thomas Strunck (2. v. l.), stieg für das Team Löwenbrücke selbst in den Sattel



1



2



Erst vor 2,5 Jahren hat Lucie Lotzkat (hier mit ‚Torga‘) überhaupt mit dem Reiten begonnen, jetzt gewann die gebürtige Braunschweigerin, die seit 2014 im Landkreis Vechta lebt, mit dem Team Clavey die Silbermedaille bei den 6. Internationalen Deutschen Arena Polo Meisterschaften.

„Ich hab’ mal beim Beach-Polo zugeguckt, weil ich zufällig gerade auf Sylt im Urlaub war. Ich fand das schon immer toll und wollte schon immer reiten“, erzählt sie. Und da der Poloclub Mühlen nur 10 Minuten von ihr entfernt ist, hat sie sich das Ganze mal angeguckt und gedacht: „Da hätte ich so richtig Lust drauf. Aber Du kannst ja gar nicht reiten... Aber auf der Homepage stand drauf, man kann auch mal eine Schnupperstunde machen.“ Und nach der war Lotzkat „sofort infiziert“. Dann hat sie unter der Leitung von Patrick Maleitzke viel Reiten geübt und bereits im Dezember zogen die ersten 2 Pferde (von mittlerweile 5) in den Stall in Mühlen. „Das hat dazu geführt, dass ich dann sehr schnell Sicherheit bekommen habe und dann gemeinsam mit dem Pferd gewachsen bin und mich so sehr schnell entwickeln konnte“, erzählt Lucie Lotzkat und betont: „Ohne den tollen Coach wäre ich da gar nicht. Ein Leben ohne Polo könnte ich mir gar nicht mehr vorstellen.“



3

1. Die beiden „Best Playing Ponys“ kommen aus dem Polo Gestüt Schockemöhle/Maleitzke.

2. Hardy Reuter und Vanessa Schockemöhle wurden als beste Spieler ausgezeichnet

3. In Braunschweig gab es 3 Tage packenden Polosport zu sehen

Fotos: Katarina Blasig, Birgit Schulte

## Weltcup-Finale in Omaha

## Deutsche Pferdesportler feiern tolle Erfolge

Bereits zum 2. Mal nach 2017 war Omaha im Mittleren Westen der USA Ausrichter eines Weltcupfinals. Dabei lockte die Stadt im US-Bundesstaat Nebraska gleich in den Disziplinen Dressur, Springen und, erstmals in den USA überhaupt, Voltigieren zahlreiche Top-Reiter. Am Ende konnten die deutschen Pferdesportler zahlreiche Erfolge feiern.

### Jessica von Bredow-Werndl verteidigt ihren Titel

Dabei waren Jessica von Bredow-Werndl und ihre Trakehnerstute ‚Dalera BB‘ bei den Dressurreitern nicht zu schlagen. Mit 90,482 % gewannen die Beiden die abschließende Kür und verwiesen die Dänin Nanna Skodborg Merrald auf ‚Zepter‘ (87.146 %) sowie Isabell Werth mit ‚DSP Quantaz‘ (85,761 %) auf die Plätze.

„Ich bin sehr glücklich über ‚Quantaz‘ Leistung. Es war seine beste Kür bisher. Ich habe meinen Ritt sehr genossen und hatte das Gefühl, dass das Publikum die Kür und vor allem die Musik ebenso genossen hat“, erklärte Werth. Und auch Bundestrainerin Monica Theodorescu war voll des Lobes für ihre beiden Schützlinge: „Isabell hat mit ‚Quantaz‘ sehr gut vorgelegt. Er ist unwahrscheinlich vorwärts gegangen, hat toll piaffiert, alle Pirouetten waren am Punkt und genau passend zur Musik - die beiden haben die Halle gerockt.



Jessica von Bredow-Werndl und ‚Dalera BB‘

„Es war ein tolles und spannendes Finale. ‚Dalera‘ ging einfach toll. Es hat so viel Freude gemacht, die beiden Küren anzuschauen und zu sehen, wie gut die Musik zu den Pferden und ihren Reiterinnen passt. Das Zarte und Elegante passt hervorragend zu ‚Dalera‘, das Starke und Rockige zu ‚Quantaz‘. Wenn die Musik die Charaktere so unterstreicht, macht das einfach richtig Spaß.“

„ ‚Dalera‘ war einfach großartig. Sie war auch heute wieder beeindruckt von der Atmosphäre in der Arena, aber hat sie mir zu 100 %

vertraut. Als ich meine Hand gehoben habe, um Musik einzuläuten, wusste ich, dass sie 100 % Prozent bei mir ist“, sagte Jessica von Bredow-Werndl.

Übrigens: Mit dem deutschen Titelgewinn 2023 liegen Deutschland und die Niederlande im Rennen um die meisten Weltcup-Finalsiege in der Dressur jetzt übrigens gleichauf: Beide Nationen verzeichnen 13 Siege auf ihrem Konto. Für Deutschland gewann Isabell Werth bereits 5mal, Ulla Salzgeber, Monica Theodorescu und Jessica von Bredow-Werndl siegten je 2mal, Helen Langehanenberg und Sven Rothenberger je einmal.



Isabell Werth und ‚DSP Quantaz‘

## Thomas Scholz

Pferdewirtschaftsmeister FN

Beritt - Turniervorstellung -  
Dressurlehrgänge -  
Unterrichtserteilung  
bis zur schweren Klasse

Kleinfeld 28  
31319 Sehnde/Bilm

Tel.: 01577 - 1 44 28 06

info@tsdressur.de, www.tsdressur.de



Allerdings war das Finale aus deutscher Sicht etwas getrübt, da Ingrid Klimke und ‚Franziskus‘, die noch im Grand Prix in Omaha 4. Geworden waren, nicht in der Kür antreten konnten. Der Hengst hatte sich vertreten, so dass seine Reiterin ihn vor der Kür zurückzog.

### Henrik von Eckermann siegt im Weltcupfinale - Richard Vogel bester Deutscher

Zwar hatten die deutschen Reiter laut Bundestrainer Otto Becker „eine super Weltcup-Saison“ und waren mit so vielen Paaren in Omaha vertreten, wie keine andere Nation, doch von den 5 Paaren konnten sich nur Richard Vogel mit ‚United Touch S‘ sowie Janne Friederike Meyer-Zimmermann mit ‚Messi van’t Ruytershof‘ für den entscheidenden Umlauf der besten 20 qualifizieren. Sie belegten am Ende die Plätze 8 und 15.

Dabei hatte es nach dem Zeitspringen, aus dem sich die besten 30 Paare für den 1. Umlauf des Finales qualifizieren, noch ganz gut ausgesehen. Schließlich sicherten sich Daniel Deuber und ‚Tobago Z‘ Platz 3 hinter Henrik von Eckermann (Schweden) mit ‚King Edward‘ sowie dem Briten Scott Brash mit ‚Hello Jefferson‘.

Und auch Richard Vogel und Janne Friederike Meyer-Zimmermann,

die sich beide zum 1. Mal für ein Weltcupfinale qualifiziert hatten, drehten mit ‚United Touch S‘ bzw. ‚Messi van’t Ruytershof‘ eine fehlerfreie Runde und belegten die Plätze 13 und 16. Allerdings unterlief Marcus Ehning im Sattel von ‚Priam du Roset‘ bei seinem 20. Weltcupfinale ein Flüchtigkeitsfehler und auch für Gerrit Nieberg verlief der Auftakt ‚Blues d’Aveline‘ nicht wie geplant, er wurde 37. . „Wir hatten 3 Nullrunden und insgesamt sind die Pferde gut gesprungen. Das Starterfeld ist stark und liegt dicht beieinander“, resümierte Bundestrainer Otto Becker.

In der 2. Wertungsprüfung waren Richard Vogel und ‚United Touch S‘ nicht zu schlagen. Sie blieben als einziges deutsches Paar im Umlauf fehlerfrei und legten dann im Stechen die schnellste Zeit hin. Damit belegten die Beiden vor dem Finale am Samstag Rang 4. Die Plätze 2 und 3 gingen an den Briten Harry Charles mit ‚Balou du Reventon‘ sowie den Dänen Andreas Schou mit ‚Darc de Lux‘.

„Das war unglaublich“, sagte Richard Vogel, der sich bereits nach dem Umlauf von seinem Sportpartner begeistert zeigte: „Ich denke, jeder kann sehen, wie großartig dieses Pferd ist. Der Parcours war wirklich schwer.“

Janne Friederike Meyer-Zimmermann und Marcus Ehning lagen vor dem

Finale auf den Plätzen 13 und 23. Daniel Deuber, der nach einer kleinen Unstimmigkeit in der Kombination darauf verzichtete, den Parcours zu beenden, war im Finale nicht mehr dabei.

Hier war dann der amtierenden Weltmeister Henrik von Eckermann mit ‚King Edward‘ erneut nicht schlagen. Er verwies den Niederländer Harrie Smolders auf ‚Monaco‘ sowie die 25-jährige US-Amerikanerin Hunter Holloway im Sattel von ‚Pepita Con Spita‘ auf die Plätze.

„Im Finale waren wir unterm Strich zu weit weg von der Spitze, auch wenn einige Pferde hier gut gesprungen sind und gute Runden gezeigt haben. Das waren wirklich schwere Prüfungen, die Halle war nicht zu groß, die Springen waren sehr technisch“, lautete das Fazit von Bundestrainer Otto Becker.

### Medaillenregen für Deutsche Voltigierer

Einen richtig guten Start in das Weltcupfinale erwischten die Voltigierer, die bereits nach dem Technikprogramm in allen 3 Kategorien mit Abstand die Nase vorn hatten. Und auch in der Kür am 2. Wettkampftag konnten die Schützlinge von Bundestrainer Kai Vorberg vollauf überzeugen. So holten sich Kathrin Meyer bei ihrer Weltcup-Premiere



Henrik von Eckermann und ‚King Edward‘



Richard Vogel mit ‚United Touch S

im Einzelvoltigieren der Damen und Jannik Heiland bei den Herren den Titel und auch das Weltmeister-Duo Justin van Gerven/Chiara Gongia krönte seinen letzten sportlichen Auftritt mit einem Sieg. Außerdem komplettierten Diana Harwardt und Peter Künne (,DSP Sir Laulau/Hendrik Falk) mit Platz 2, Julia Sophie Wagner (,DSP Sir Laulau/Hendrik Falk) mit Platz 3 und Julian Wilfling (,Aragorn/Alexander Zebrak) mit Platz 4 den Erfolg für das deutsche Team.

### Kathrin Meyer holt Sieg bei Weltcupremiere

Dabei machten auch am 2. Wettkampftag des Weltcupfinals Voltigieren die Damen den Auftakt. Hier wurde die vorletzte Starterin, Danielle Bürgi aus der Schweiz, die mit dem zur Verfügung gestellten ,Best Brew‘ ihr neues Kürprogramm vorstellte, von den Richtern mit dem Spitzenergebnis von 8,599 belohnt. Doch ihr Gesamtergebnis von 8,346 Punkte reichte nicht aus, um den Sieg von Kathrin Meyer mit ,San Classico S‘ (Sonja Meyer) zu gefährden.

„Es war ein bisschen Arbeit heute, weil ich gleich am Anfang gemerkt habe, dass er (,San Classico S‘) an einer Seite nicht hundertprozentig auf dem Zirkel war. Aber das kenne ich manchmal von ihm und ich weiß damit umzugehen,



Kathrin Meyer mit ,San Classico S‘

deshalb war für mich klar, dass da gut laufen wird“, sagte die 22-jährige Hamburgerin.

### Erster Weltcup-Sieg für Jannik Heiland

Während Kathrin Meyer gleich ihren ersten Start in einem Weltcup-Finale in einen Sieg verwandeln konnte, musste Jannik Heiland, der als WM-Dritter in Omaha zu den Favoriten auf den Titel zählte, darauf etwas länger warten. Nachdem er bereits 2019 2. war, klappte es in Omaha nun mit dem Sieg. Dabei ging der 30-jährige Ingenieur

aus Wulfsen wie Meyer mit ,San Classico S‘ und Sonja Meyer an den Start und überzeugte bereits mit einem harmonischen und präzise geturnten Technikprogramm, mit dem erst selbst „zu 90 Prozent zufrieden“ war. „Das Weltcup-Finale ist immer ein ganz besonderes und großes Turnier. Ich durfte hier schon einmal in den USA in Tryon an den Start gehen. Da habe ich eine sehr gute Erinnerung daran (Anm. Er war Vizeweltmeister und Nationenpreisiager) und habe diese positive Energie hier mitgenommen. Und die erste Runde war ja schon einmal ganz gut“. Für seine routinierte Kür-Vorstellung erhielt Heiland die höchste Punktezahl: 8,666 - insgesamt 8,551 Punkte. „Ich wusste schon, dass hier vieles möglich ist. Aber ich habe versucht, mich auf mich zu konzentrieren und mein Ding durchzuziehen und das ist ja auch ganz gut gelungen“, sagte er. Allerdings mischte sich in die Freude über den Sieg auch etwas Wehmut, denn es war das letzte Mal, dass er diese Kür zeigte, deren Musik dafür im vergangenen Jahr speziell für ihn komponiert worden war.

Sein engster Verfolger war der erst 16-jährige Sam Dos Santos aus den Niederlanden. Der Shooting Star der Saison 2022 sammelte insgesamt 8,052 Punkte und verwies den Schweizer Andrin Müller (Endstand 7,514) auf Rang 3.



**Geschirre • Voltigiergurte • Sättel • Longiergurte**  
**Jegliches Zubehör und Reitbekleidung**  
**in großer Auswahl**

**Ekkert Meinecke Sattlermeister**  
 Braunschweiger Str. 41 • D-29358 Eicklingen

Tel. 0 51 44/82 28 • Fax: 0 51 44/5 6336  
 info@sattlerei-meinecke.de • www.sattlerei-meinecke.de





*Jannik Heiland holte sich seinen 1. Weltcupitel*

**Weltcupisieg zum Abschied**

Mit einem Sieg im Pas de Deux krönte und beendete zugleich das Duo Justin van Gerven und Chiara Congia seine erfolgreiche gemeinsame Karriere. Seit 2016 trainieren die beiden gemeinsam, waren zunächst im Kölner Team, später auch im Pas de Deux gemeinsam am Start. Im vergangenen Jahr in Leipzig belegten sie noch Platz 3, im Sommer trumpften sie dann mit Gold bei den Weltmeisterschaften in Herning auf. In den USA zeigten die beiden Kölner zum Abschluss noch einmal ihre „Gänsehaut“-Kür zum Song „Black Magic Woman“, mit der sie in Herning Gold gewinnen konnten.

Lediglich ein kleiner Ausrutscher von Justin van Gerven trübte die Abschiedsvorstellung ein wenig, änderte aber nichts mehr am Endergebnis. 8,311 Punkte für die Kür und 8,341 Punkte insgesamt, lautete ihr Resultat. „Es ist nicht so einfach, sich auf ein Pferd einzustellen, das man nicht gewohnt ist. Schon Kleinigkeiten können da einen Unterschied machen“, sagte Justin van Gerven. Anstelle ihrer Stute ‚Highlight FRH‘ hatte sich das Duo kurzfristig mit dem Schimmel ‚Max‘ anfreunden müssen, der zwar ebenfalls aus dem Kölner Verein kommt, bislang aber vor allem im Nachwuchsbereich eingesetzt wurde.



*Justin van Gerven und Chiara Congia holten sich den Weltcupisieg zum Abschied*

Longiert wurde er von Alexandra Knauf.

Übrigens: Das beste Kürergebnis im 2. Umlauf erzielten die Pechvögel der ersten Runde, Diana Harwardt und Peter Künne. Diese Beiden mussten ihren 1. Auftritt abbrechen, da sich ihr Pferd ‚DSP Sir Laulau‘ über die heruntergefallene Armbinde von Diana Harwardt erschrocken hatte. Zum Abschluss zeigte sich der 19-jährige Wallach an der Longe von Hendrik Falk aber wieder mustergültig und trug seinen Teil dazu beim, dass sie Berlin-Brandenburger am Ende auf Platz 2 vorrücken konnten.

Hatten sie damit gerechnet? „Man wie ja nie, was kommt. Wir waren einfach darauf eingestellt, unser Bestes zu geben, das Beste aus jedem Galoppsprung herauszuholen und den Moment zu genießen“, sagte Peter Künne.

K.B.

Fotos: FEI/Richard Juilliart

**WERBEN**

kostet Geld

nicht WERBEN

kostet Kunden

Wann schalten Sie Ihre Anzeige in **DER KLEINE GEORG ?**

Anzeigenannahme unter

Tel.: 0531 / 69 08 64

Fax: 0531 / 68 10 39

e-Mail: [redaktion@der-kleine-georg.de](mailto:redaktion@der-kleine-georg.de)

Wir freuen uns auf Sie

## Horses &amp; Dreams meets Schweden

## Top-Sport zum Start in die Freiluft-Saison

Seit mehr als 25 Jahren gibt es schon Weltklasse-Turniere auf dem Hof Kasselmann. Und auch vom 19. - 23.04.2023 trafen internationaler Spitzensport, Nachwuchsförderung, Show und Schweden bei Horses & Dreams meets Sweden auf dem 25 Hektar großen Veranstaltungsgelände am Teutoburger Wald aufeinander. Dabei lockte die bewährte Mischung aus hochkarätigem Sport, einem attraktiven Unterhaltungsprogramm und der Nähe zu den Protagonisten auch in diesem Jahr wieder zahlreiche Zuschauer auf den Borgberg, die im CDI4\* und CSI3\* erneut Top-Sport erleben konnten. Schließlich nutzten viele Paare den Start in die Freiluft-Saison für einen ersten Formcheck bzw. die Qualifikation für Paris 2024. Außerdem beginnt seit einigen Jahren in Hagen auch die BEMER Riders Tour, die in ihrer 22. Auflage nichts an Faszination verloren hat. Und wer sich hier zum Start der Freiluft-Saison gut präsentiert, spielt oft eine Hauptrolle auf kommenden Finalen und Championaten. Außerdem standen bei Horses & Dreams erneut viele nationale Nachwuchsprüfungen für Reiter und Pferde, wie der NÜRNBERGER BURG-POKAL, der Louisdor-Preis oder der U25 Springpokal auf dem Programm.

### Championatsfeeling im Dressurstadion

Dabei wurde es bereits am Donnerstag für die Teilnehmer des CDI4\* ernst und am Freitag wehte ein Hauch von Championat im Dressurstadion auf dem Hof Kasselmann. Denn der Grand Prix de Dressage war mit Reitern, die schon in die Medaillenränge der Weltmeisterschaften von 2022 passagierten exzellent besetzt. Hier setzte Kaderreiter Frederic Wandres, der mit ‚Bluetooth OLD‘ schon auf eine fantastische Saison in Wellington, USA, zurückblicken kann, seine Erfolgsserie fort. Nach 6 Siegen bei 6 Starts waren die Beiden auch auf dem Borgberg nicht zu schlagen und setzten sich mit 76,065 % gegen die

dänische Mannschaftsweltmeisterin Nanna Skodborg Merrald mit ‚Blue Hors Don Olymbrio‘ (74,565 %) sowie ihren Landsmann Daniel Bachmann Andersen (DEN) auf dem 8-jährigen ‚Varyon‘ (74,152 %) durch. „Das war unser langfristiger Plan, dass wir in Wellington unsere Routine ausbauen, um dann hier in Europa daran anzuknüpfen und zu zeigen, wie sich alles stabilisiert hat. ‚Bluetooth‘ ist erst seit 3,5 Wochen wieder zurück in Deutschland, aber er ist ein guter Reisender. Jetzt bekommt er eine Pause bis es dann weitergeht im Hinblick auf die Deutschen Meisterschaften“, berichtete Wandres.

### Planänderung führt zum Sieg im Preis der LVM Versicherung

Am Samstag bildete die Qualifikation zur ersten BEMER Riders Tour Wertungsprüfung der Saison einen ersten Höhepunkt für die Springreiter. Hier sahen die Zuschauer auf den dicht besetzten Tribünen ein hochspannendes Stechen, für das sich 15 der 61 Paare qualifizieren konnten. Am Ende war jedoch Harm Lahde mit ‚Oak Grove‘

Commander Bond‘ uneinholbar, die Beiden beendeten den Stechparcours in rasanten 35,27 Sekunden und feierten die schnelle Runde mit einem übermütigen Buckler. „Ich ging mit einem festen Plan ins Stechen, aber auf der Höhe der Kombination habe ich mir überlegt, dass ich doch vorne lang reite zum Oxer und ich glaube, da habe ich die Zeit gutgemacht“ verriet Lahde anschließend. Dabei kennen sich der Bereiter im Elmgestüt Drei Eichen und sein ‚Comme il faut‘ Hengst zwar in- und auswendig, schließlich reitet Lahde den Oldenburger, der im Besitz seines Arbeitgebers steht, schon seitdem er 5-jährig ist, der Sieg im Championat war allerdings ihr bisher größter Erfolg. „Er ist ein sehr ehrgeiziges Pferd, das sehr viel Freude und Spaß macht“ sagt Lahde, „aber man muss ihn schon ein bisschen kennen. Er ist nicht allzu hengstig, aber er kann auch schon mal buckeln. Das macht er ganz oft nach dem Sprung. Ich weiss auch, wie ich ihn nehmen muss. Das letzte Mal, das ich runter gefallen bin, ist ‚toi toi toi‘ auch schon lange her,“ scherzte Lahde.



Harm Lahde und ‚Oak Grove‘  
Commander Bond‘ auf dem Weg zum Sieg

Hinter Harm Lahde sprangen der Däne Emil Hallundbaek, der 2018 das letzte Mal zu Gast in Hagen war, und ‚Irwin‘ nach 35,95 Sekunden auf Platz 2. Sehr zufrieden mit Rang 3 war Stefan Engbers, der die Stimmung im Springstadion genoss und die Aufmerksamkeit seines Top-Pferdes ‚Baju NRW‘ lobte.

Den guten Sport lobte auch Riders Tour Macher Paul Schockemöhle. „Die, die schon länger dabei sind, wissen dass wir nicht nur der absoluten Spitze in der Welt Startplätze bieten, aber vor allem jüngeren Reitern die Chance geben wollen, sich zu etablieren.“

### Beste Verbindung: Frederic Wandres und ‚Bluetooth OLD‘

Am Samstagabend setzten Frederic Wandres und ‚Bluetooth OLD‘ in der Grand Prix Kür ihre Erfolgsserie fort und verwiesen mit 81,42 % Daniel Bachmann-Andersen auf ‚Vayron‘ sowie Nanna Skodborg mit ‚Blue Hors Don Olymbrio‘ auf die Plätze. „Wir haben damit an die Erfolge in Wellington nahtlos angeknüpft. Das war eine sehr schöne Runde mit konstanter Leistung. Ich hatte lediglich in den Wechseln einen Fehler“, zeigte sich Wandres sichtlich zufrieden. „Es war eine tolle Atmosphäre unter Flutlicht in diesem Stadion, das hat man wirklich selten, ein solches Stadion.“ Übrigens: Spätestens jetzt hat die Kombination Wandres - ‚Bluetooth OLD‘ unter Beweis gestellt, dass sie ein Paar sind, das man im Auge behalten muss.

Sie wollen über  
Pferdesportereignisse in Ihrer Region  
immer umfassend informiert sein?

Dann ist  
**DER KLEINE GEORG**  
genau das Richtige für Sie!

Erhältlich unter  
[www.der-kleine-georg.de/Abonnement](http://www.der-kleine-georg.de/Abonnement)  
oder [kiosk.der-kleine-georg.de](http://kiosk.der-kleine-georg.de)

Auf Wunsch natürlich auch  
als gedrucktes Exemplar



*Frederic Wandres und ‚Bluetooth OLD‘ waren auch auf dem Borgberg nicht zu schlagen*

### Isabell Werth erneut das Maß der Dinge

Und auch der Sonntagvormittag stand erst einmal ganz im Zeichen der Dressur. Dabei war Isabell Werth einmal mehr das Maß der Dinge bei der Auftaktstation der Dressurserie NÜRNBERGER BURG-POKAL. Nach dem sich die Dressurkönigin mit ‚Skovens Tzarina‘, die sie seit knapp 1 Jahr unter dem Sattel hat, bereits in

der Qualifikation durchsetzen konnte, sicherte sie sich auch das 1. Finalticket der Saison.

Nach dem es zum Beginn der Prüfung mit einem Umspringen kurz vor der Grußaufstellung einen kleinen Hallo-Wach-Moment gab, folgte ein Höhepunkt dem anderen: Trabverstärkungen mit fast unbegrenzter Schulterfreiheit und einem „Motor“, der auch 2 Pferde antreiben



*Isabell Werth und ‚Skovens Tzarina‘ dominierten den NÜRNBERGER BURG-POKAL*

würde, Trabtraversalen, die bereits sicher ausbalanciert und von gleicher Eleganz sind wie die Trabarbeit auf der Geraden. Dazu Versammlungsfähigkeit und viel Bergauf im Galopp. Highlight waren hier die weit durchgesprungenen Serienwechsel.

„Tzarina‘ ist eine gehfreudige Dame. Turniere mit solcher Atmosphäre kannte sie bisher nicht. Es tat ihr wirklich gut, hier ein paar Tage alles mitzerleben. Jeden Tag wurde sie ein bisschen entspannter“, erklärte Werth, die bereits 4 Mal die begehrte Trophäe für 7- bis 9-jährige Nachwuchsdressurpferde aus Frankfurt mit nach Hause nehmen konnte und bei Horses & Dreams meets Sweden einen wichtigen Schritt auf dem Weg zum 5. Titelgewinn machte.

Auf Rang 2 landeten Emma Kanerva und der ‚Dimaggion‘-Nachkomme ‚Don Domingo‘. Dabei brachte der ausdrucksstarke 9-jährige Rappwallach seiner Reiterin neben den aktuell besten Aussichten auf einen der 4 Startplätze für die besten Zweitplatzierten der Saison mit dem Uvex Stilpreis für Sitz und Einwirkung eine besondere Auszeichnung ein. Mit dem wird ab diesem Jahr bereits bei den Finalqualifikationen ein Zeichen für feines, pferdegerechtes Reiten gesetzt.

Platz 3 ging an Raphael Netz mit ‚Finest Black Lady‘.

Übrigens: Mit 10 Ergebnissen oberhalb der 70 %-Marke verspricht der NÜRNBERGER BURG-POKAL 2023 erneut ein starker Jahrgang zu werden. Zwar war vielen der hochtalentierten Pferde das noch junge Turnierjahr anzumerken, doch unter der gefühlvollen weiteren Ausbildung werden sie in den kommenden Finalqualifikationen sicherlich noch von sich hören lassen. Denn viele der in Hagen vorstellten Pferde haben Finalisten-Potenzial.

Doch Hagen war nicht nur die 1. Etappe der Serie für 7- bis 9-jährige Dressurpferde, sondern auch Startschuss für den Louisdor-Preis 2023, mit dem 8- bis 10-jährige Nachwuchspferde behutsam an die schwerste Prüfungsklasse herangeführt werden sollen. Hier musste sich Isabell Werth auf dem im Besitz von Lisa Müller und ihrem Ehemann, Fussballer Thomas Müller stehenden ‚Gut Wettkam’s Chuck Bass‘ allerdings mit Platz 2 begnügen. Der guten Laune dürfte das aber keinen Abbruch getan haben, denn mit dem 29-jährigen Matthew Williams aus Australien gewann ein Mitarbeiter des Dressurstalls Werth auf ‚Freischütz‘ mit 74,40 %. Dabei erhielt der ‚Foundation‘-Nachkomme besonders für seine Trabverstärkung hohe Noten von den Richtern und lobende Worte von Kommentator Dietrich Plewa.

Rang 3 holte sich die Schwedin Anna Blomgren mit ‚Toerveslettens Sunshine 434‘

### Sieg vor heimischer Kulisse für Patrick Stühlmeyer

Am Sonntagnachmittag stand dann der Große Preis der Deutschen Kreditbank AG im Mittelpunkt des Interesses, in dem auch die ersten Rankingpunkte in der neuen BEMER Riders Tour Saison verteilt wurden. Und da es in der Qualifikation am Samstag gleich 18 fehlerfreie Ritte gegeben hatte, hatten die Parcoureschefs Klaus Holle und Olaf Herrmann die Messlatte hier eine Nummer höher gehängt, um es spannend zu machen. „Der Parcours war sehr schwer, speziell für den Anfang der Saison. Das war mindestens 4\*-Niveau“, erklärte Paul Schockemöhle. So gelang dann auch nur 3 Startern ein strafpunktfreier erster Umlauf, in die zweite Runde zogen 13 Paare ein. Hier lieferte Patrick Stühlmeyer mit ‚Drako de Maugre‘ in pfeilschnellen 43,48 Sekunden gleich als 1. Starter eine Runde, die kein Konkurrent einzuholen vermochte. Ihm dicht auf den Fersen war der junge Ire Eoin McMahon, der im Sattel seiner Schimmelstute ‚Chakra‘ v. ‚Casall‘ nach 44,09 Sekunden über die Ziellinie ritt. Rang 3 holte sich Olympiateilnehmer Eiken Sato (JPN) mit ‚Chadellano JRA‘, den er erst seit kurzem reitet.



**Sie wollen auch gesunde Pferde?**

Dann haben wir genau das richtige für Sie!  
Mineralergänzungen und Futterzusätze,  
sowie Produkte für Cushing, Rehe und EMS kranke Pferde.

**ZOO & Co. ALLES FÜR TIERE**  
Bad Harzburg • Seesen • Osterode • Helmstedt • Blankenburg • Wolfenbüttel • 2 x in Braunschweig  
[www.alles-fuer-tiere.de](http://www.alles-fuer-tiere.de)

**BOCKMANN**  
Anhängler Center „Seesen & Bad Harzburg“  
Böckmann-Anhänger  
Vermietung - Verkauf - Ersatzteile  
Seesen, Braunschweiger Str. 39, Tel: 05381 / 44 79  
Bad Harzburg, Breite Str. 41, Tel: 05322 / 878036  
[www.atp-seesen.de](http://www.atp-seesen.de)



**Designmarkisen**  
Made in Germany.

Mehr auf [www.markitux.com](http://www.markitux.com)

**Die Beste unter der Sonne.**  
Für den schönsten Schatten der Welt.

**Rolladenbau Mende**  
Meisterbetrieb des Rollladen- und Sonnenschutztechniker-Handwerks  
Schäferwiese 8  
38239 Salzgitter-Thiede  
Tel. (0 53 41) 26 41 81  
Fax (0 53 41) 26 75 94  
[info@rolladenbau-mende.de](mailto:info@rolladenbau-mende.de)



Ziel erreicht: Patrick Stühlmeier und ‚Drako de Maugre‘ auf dem Weg zum Sieg im Großen Preis der Deutschen Kreditbank AG

„Das hatte nicht viel mit 3\*-Level zu tun, das war schon ein sehr schwerer Parcours hier,“ merkte Stühlmeier durchaus stolz an. Schließlich war

Stühlmeier schon einmal 2. in Hagen und hatte sich zum Ziel gesetzt, den Großen Preis vor heimischer Kulisse zu gewinnen: „Mein Plan für die

zweite Runde war, alles auf eine Karte zu setzen. Mein Pferd ist sehr grundschnell, aber nach mir kamen noch einige schnelle Paare, die auch auf 5\* Level unterwegs sind.“

Und auch der Erfinder der Riders Tour, Paul Schockemöhle, gab mit einem Augenzwinkern zu, dass er mit dem Ausgang der Prüfung nicht ganz unzufrieden war, steht er doch als Besitzer von ‚Drako de Maugre‘ und Züchter von ‚Chadellano JRA‘ in der Ergebnisliste. „Wir haben hier ein tolles Turnier erlebt mit hervorragenden Möglichkeiten, familiär und in guter Atmosphäre. Das war insgesamt eine ausgezeichnete BEMER Riders Tour Etappe“, erklärte Schockemöhle im Anschluss. Und auch die Veranstalter zeigten sich mehr als zufrieden. Schließlich eroberten im Laufe der 5 Turniertage rund 60.000 Besucher das Gelände.

K.B.

Fotos: Stefan Lafrentz

## Deutsches Spring- und Dressurderby 2023

### „Das beste Derby, was wir je gesehen haben“

Wenn Reitsportfans den Namen Hamburg-Klein Flottbek hören, denken sie vor allem an das Deutsche Spring- und Dressur-Derby, präsentiert von IDEE KAFFEE. Doch der Turnierklassiker steht auch für internationalen Spitzenreitsport in den wichtigsten klassischen Springprüfungen der Welt, wie dem Championat von Hamburg und dem Großen Preis von Hamburg. Und obwohl Hamburg seit diesem Jahr nicht mehr Etappe der Longines Global Champions Tour ist, soll laut Derbychef Volker Wulff „das traditionsreiche Derby weiterhin in Kombination mit modernem Springsport auf Weltniveau“ ausgetragen werden. „Wir hatten die Tour sehr gerne zu Gast in Klein Flottbek, aber Hamburg hat sein eigenes Profil, das ist seit über 100 Jahren etabliert. Dieses Profil darf sich

durch einen Seriengast nicht ändern oder verwässern. Deswegen haben wir uns mit der Tour darauf verständigt, den nun auslaufenden Vertrag nicht zu verlängern“, erklärt Wulff und betont, dass diese Änderung dem Turnierplatz Hamburg sportlich keinen Abbruch tut. Denn „die Prüfungen werden insgesamt aufgewertet: das Deutsche Spring-Derby, das Championat von Hamburg und der Große Preis von Hamburg werden lukrativer für die Reiter und der Große Preis von Hamburg wird wieder für sich stehen und glänzen, das hat er auch verdient!“

So lockte der Turnierklassiker auch vom 17. - 21.05.2023 die besten Paare der

Welt in die Hansestadt. Dabei hatte rund die Hälfte der Top 50 der Welt mit Olympiasiegern, Welt- und Europameistern sowie Weltcup-Siegern ihre Pferde in der Fünf-Sterne-Tour gesattelt und auch 1 oder sogar 2 Derby-Pferde mitgebracht. „Das hatten wir auch noch nicht so oft. Das wird spannender Sport“, freute sich Volker Wulff.

Vom Nennungsergebnis in der Vier-Sterne-Dressurtour waren die



*Sattelservice - Clara Röhr*

- Stattlich gepr. Reitsportsattlerin
- Sattelanpassungen vor Ort (markenunabhängig)
- Verkauf von Neusätteln
- Beratung

Mobil: 015162721772

Veranstalter allerdings enttäuscht. „Wir waren selbst etwas überrascht. Es gab zwei gravierende Änderungen beim Weltreiterverband und beim nationalen Verband. Die Vorleistungen der Paare, um hier reiten zu dürfen, wurden bedeutend angehoben. Das wussten viele Reiter selbst nicht einmal“, erklärte Wulff. „Wir haben viel diskutiert, konnten aber für dieses Jahr leider nichts mehr bewirken.“ Allerdings gehört nicht nur für ihn der Pferdewechsel unbedingt zum Almased Deutschen Dressur-Derby. „Wir müssen gucken, wie wir da weitermachen. Wir wollen nicht auf die Dressur verzichten. Wir wollen auch nicht auf den Pferdewechsel verzichten. Jetzt müssen wir sehen, wie wir diese Regelung zu den Vorleistungen umgehen können, das ginge zum Beispiel dadurch, die Dressur national auszuschreiben. Das schließt übrigens internationale Reiter nicht aus!“

So startete am Mittwoch eine spannende Derbywoche, bei der gleich die 1. Qualifikation für das 92. Deutsche Spring-Derby auf dem Programm stand. Hier konnten sich die Reiter-Pferd-Paare mit gemäßigten Aufgaben an die ganz besondere

Atmosphäre gewöhnen, bevor Freitag die 2. Qualifikation auf dem Programm stand, bei der es auch schon den Wall zu überwinden galt.

### Final-Trio für das Almased 63. Deutsche Dressur-Derby steht

Für die Dressurreiter führte der Weg in das Finale des Almased 63. Deutschen Dressur-Derbys über den Grand Prix am Donnerstag. Hier holte sich der auf dem Hof Etzer Heide stationierten Felix Kneese im Sattel von ‚San Simeon OLD‘ den Sieg. „Es war überwältigend! San Simeon hat mir selten so ein gutes Gefühl gegeben. Aber er war auch sehr gut vorbereitet auf dieses Wochenende“, freute sich Kneese. Platz 2 sicherte sich die Norwegerin Mathilde Merethe Klaesson auf ‚Sandbaeks Rio El‘, die zum 1. Mal in Hamburg am Start war und nicht damit gerechnet hatte, im Finale zu landen, vor Andrea Timpe mit ‚Don Carismo‘.

### Mario Stevens siegt im Championat von Hamburg

Am Nachmittag bildete das Championat von Hamburg einen weiteren Höhepunkt der Fünf-Sterne-Tour, bei dem 52 Starter ihre Pferde

gesattelt hatten. 10 von ihnen blieben fehlerfrei, so dass die Entscheidung über den Sieg in einem ungemein spannenden Stechen fiel. Hier sauste Mario Stevens mit ‚Starissa‘ nach 48,83 Sekunden ins Ziel und übernahm die deutliche Führung. Allerdings musste der Deutsche Meister bei den Runden von Hans-Dieter Dreher mit ‚Elysium‘ und Gerrit Nieberg mit ‚Ben‘ noch einmal zittern. Doch während Dreher nach fehlerfreien 49,06 Sekunden einen Wimpernschlag langsamer war, beendete Nieberg den Parcours mit einem Abwurf in 47,53 Sekunden.

„Ich hatte letztes Jahr schon eine super Saison mit ihm, dann habe ich 3 Monate Pause mit ihm gemacht“, so der strahlende Sieger, der mit ‚Starissa‘ derzeit von Erfolg zu Erfolg reitet. „Das ist hart für einen Reiter, wenn er so ein tolles Pferd hat“, gibt Stevens zu, „aber die Pferde müssen eben regenerieren. Also hat ‚Starissa‘ 3 Monate Turnierpause gemacht, das hat er mir gedankt. Es war ein Traum von mir mal hier das Championat zu gewinnen und den hat er mir heute erfüllt.“

„Ich bin super happy, wie das Pferd hier gesprungen ist. Ich hätte vielleicht auch schneller reiten können“, erklärte Hans-Dieter Dreher nach Platz 2.

Shane Breen sprang mit ‚Cuick Star Kervec‘ auf Platz 3. Der Ire ist Stammgast in Klein Flottbek und voll des Lobes für das internationale Fünf-Sterne-Turnier in Hamburg: „Es ist ein fantastisches Turnier, ein überwältigender Platz und ein tolles Publikum“, so der Erfolgsreiter. „Es ist wundervoll, hier diese tollen Pferde und Reiter zu sehen und eine Ehre, hier an den Start gehen zu dürfen.“

Allerdings zeigten sich nicht nur die Reiter begeistert, auch auf Veranstalterseite blickte man in mehr als zufriedene Gesichter. „Es ist heute ein toller Derby-Tag mit herrlichem Wetter und es sind viele Besucher im Derby-Park“, freute sich Derby-Chef Volker Wulff. „Der Vorverkauf war schon etwa 15 Prozent über den Vorjahren und so wie sich das jetzt abzeichnet, werden wir diesen Vorsprung auch an der Tageskasse erreichen und steuern auf einen Besucherrekord zu.“



Foto: Petra Beinecke

Der Brasilianer Carlos Ribas und sein erst 9-jähriger ‚Trix‘ setzten sich mit satten 5 Sekunden Vorsprung an die Spitze in der 1. Qualifikation und verwiesen den ebenfalls für schnelle Runden bekannten Denis Lynch aus Irland mit ‚Rubens LS La Silla‘ auf Platz 2. 3 wurde dessen Landsmann Shane Breen mit ‚Scarteen‘

„ ‚Trix‘ mag Natursprünge und ist sehr ehrgeizig, das macht es mir natürlich leicht“ schwärmt Ribas von seinem Sportpartner, der von John Whitaker gezogen wurde, und fügt nicht ohne Stolz hinzu: „ ‚Trix‘ ist irre schnell, er war letztes Jahr 2. im Speed-Derby in Hickstead.“

Foto: Sportfotos-Lafrenz.de



Die Deutschen Meister siegen in Hamburg: Mario Stevens und ‚Starissa‘

Und auch nach dem Thieme mit ‚Contadur‘ in der 2. Derby-Qualifikation siegreich war, hatte er sich dafür entschieden, am Derby-Sonntag ‚Paule S‘ sein Vertrauen zu schenken: „ ‚Contadur‘ hat heute einen wunderbaren Abschluss für Hamburg hier hingelegt. Es war klar, dass es

sein letztes Derby wird und ‚Paule‘ hat es mir heute so einfach gemacht und ist so souverän hier gegangen... die Entscheidung ist für mich eindeutig.“

Am Sonntag belegten die Beiden nach 8 Fehlerpunkten einen tollen 8. Platz.

Foto: Petra Beinecke



Für André Thieme ist das Deutsche Spring-Derby präsentiert von IDEE KAFFEE einfach eine Herzensangelegenheit. So hatte der dreifache Derby-Sieger nicht nur seinen bewährten ‚Contadur‘, sondern auch den erst 9-jährigen ‚Paule S‘, den er sich für die kommenden Derbys aufbauen will, mit nach Hamburg gebracht. „Er ist prädestiniert für diesen Parcours. Er hat viel zu viel Kraft, hier kann er sich auf dem Derbyplatz mal schön austoben“, schmunzelte der amtierende Europameister.

### Lea-Sophie Klein siegt im U25-Dressur-Derby

Am Samstag stand dann in der Anrecht-Investment Dressurarena mit dem U25-Dressur-Derby bereits die 1. Derby-

Lea-Sophie Klein

**Die Zeitschrift für alle am Fahrspport interessierten Pferdemenschen**

Alle drei Monate interessante Neuigkeiten und Berichte aus allen Sparten des Fahrspports

**Ja**, schicken Sie mir **Der Kutschbock** künftig im Abonnement zu.

Ich erhalte 4 Ausgaben per Post jeweils nach Erscheinen zum Abonnementpreis von 24,80 € im Inland (Ausland 28,60 €) einschl. Versand.

Beginnen soll das Abonnement mit der Ausgabe:

\_\_\_\_\_

Name \_\_\_\_\_

Vorname \_\_\_\_\_

Straße \_\_\_\_\_

PLZ \_\_\_\_\_ Ort \_\_\_\_\_

**So möchte ich zahlen:**

Nach Erhalt der Rechnung

Bequem durch SEPA-Lastschrift über mein Girokonto:

IBAN \_\_\_\_\_

Name der Bank und Ort \_\_\_\_\_

BIC \_\_\_\_\_

Datum und Unterschrift \_\_\_\_\_

**Bestellung einsenden an:**  
**Der Kutschbock** SMS Verlag Elke Schulze  
 Am Boll 10, 37589 Kalefeld  
 E-Mail: elke.schulze@derkutschbock.com  
 Tel.: +49 172 5635774  
 Internet: www.derkutschbock.com



Foto: Reitsport-Hellmann

Die Derby-Siegerin der U25 Reiter: Lea-Sophie Klein mit ‚Be Happy‘

Entscheidung auf dem Programm. Hier kam Lea-Sophie Klein, die nicht nur ihren ‚Be Happy‘, sondern auch die Pferde der beiden anderen Finalistinnen Cosima von Fircks (‚Nymphenburgs First Ampere‘) und Luisa Philline Weber (‚Calandro‘) mit einem Strahlen im Gesicht präsentiert hatte, aus dem Strahlen nicht mehr heraus. „Ich habe mich schon total darüber gefreut, dass ich hier überhaupt reiten darf“, erzählte die frischgebackene U25-Dressur-Derbysiegerin, „und die Erfahrung mit dem Pferdewechsel hier war echt toll! Es war sehr interessant, sich so schnell auf ein Pferd einzustellen und dann gleich eine ganze Prüfung zu reiten. Die Pferde waren sehr unterschiedlich.“

In einem waren sie sich alle drei jungen Dressur-Damen einig: Es war aufregend und es hat Spaß gemacht!

### Gerrit Nieberg und ‚Ben‘ - Eine Klasse für sich

Bei den Springreitern drehte sich am Samstagnachmittag alles um den Longines Grand Prix of Hamburg. Hier drehten dann 12 der 44 Paare eine fehlerfreie Runde und qualifizierten sich für das spannende Stechen. Dabei bot die Tatsache, dass sich unter ihnen neben dem amtierenden Olympiasieger Ben Maher (GBR) und dem Weltcup-

Sieger von 2022 Martin Fuchs (SUI) gleich 7 deutsche Paare befanden aber nicht den einzigen Grund zur Freude für Bundestrainer Otto Becker. Denn Gerrit Nieberg und ‚Ben‘ flitzten der Konkurrenz davon und so fuhr der

29-Jährige in diesem Jahr bereits seinen 2. Fünf-Sterne-Sieg nach Leipzig ein. „Ben ist einfach super gesprungen heute, ich hatte schon im Umlauf ein gutes Gefühl, so dass ich wusste, ich kann im Stechen etwas riskieren“, freute sich Nieberg. „Die Atmosphäre und Stimmung hier ist wirklich einzigartig.“

Platz 2 ging an Ben Maher mit der 10-jährigen ‚Dallas Vegas Batilly‘, die er erst seit 1/2 Jahr im Stall hat. Noch etwas von einer Schulterverletzung angeschlagen, war das Turnier in Klein Flottbek eins der ersten nach einer knapp 4monatigen Pause: „Ich reite seit etwa 3 Wochen wieder und bin meinem Team sehr dankbar, dass sie die Pferde so gut in Form gehalten haben. So konnte ich schnell wieder erfolgreich zurückkommen.“

3. wurde der Ire Michael Duffy mit ‚Che Fantastica‘, die bereits vor einigen Jahren mit Philipp Weishaupt hochplatziert im Longines Grand Prix of Hamburg war: „Sie ist eine unglaubliche Springerin, sie kennt Plätze wie diesen hier im Derby-Park.“



Foto: Sportfotos-Lafrentz.de

Gerrit Nieberg und ‚Ben‘ sicherten sich den Sieg im LONGINES Grand Prix of Hamburg

Es ist erst unser 2. gemeinsames Turnier und wir brauchen sicher auch noch ein bisschen Zeit, uns besser kennen zu lernen, aber ich bin schon sehr happy, wie es hier gelaufen ist.“

Ein fantastisches Fünf-Sterne-Debut gelang Sandra Auffarth, die im Sattel von ‚Quirici H‘ auf Platz 7 sprang. „Mit der Nullrunde im Umlauf hätte ich tatsächlich nicht gerechnet“, freute sich Auffarth. „Ich weiß, dass mein Pferd alles springen kann und hatte auch das Gefühl, dass er den Parcours mit Leichtigkeit gesprungen ist. Das hat wirklich viel Spaß gemacht!“

### „Tara’s“ Treppchen bei den Ponys

Am Sonntag standen dann natürlich die „Derbys“ im Mittelpunkt. Hier wurde es dann zuerst für die U16-Reiter in dem von Selleria Equipe präsentierten Deutschen Pony-Dressur-Derby ernst. Am Ende war die jüngste Finalistin, Mia Steinbusch, im Sattel des Routiniers ‚NK Cyrill‘, nicht zu schlagen, die sich im Ponywechsel gegen Leni-Sophie Gosmann mit dem erst 7-jährigen ‚Diamantini EA WE‘ und Lennea Höfler auf ‚Dexter Mc Dougle‘ durchsetzen konnte. Übrigens: Alle 3 kommen aus dem Stall Gut Römerhof in Düsseldorf und werden von Tara Schneider trainiert.

„Das hat total Spaß gemacht und war eine super Erfahrung. Das war richtig schön“, freute sich die erst 13-jährige Mia. Und Tara Schneider erklärte sichtlich stolz: „Damit war nicht zu rechnen, dass alle meine drei Schülerinnen ins Finale reiten.“ Dabei haben die drei zu Hause bewusst nicht die Ponys getauscht und den Ponywechsel in der Anrecht-Investment Dressurarena auf sich zukommen lassen: „Die drei haben das super gemacht und mit den Ponys Runden gedreht, da haben wir uns wirklich gewundert. Ich bin total begeistert von den Mädchen“, so Schneider.

### Deutsches Dressur-Derby geht an Andrea Timpe

Gleich im Anschluss ging es dann für die 3 Finalisten im Almased 63. Deutschen Dressur-Derby um das blaue Band. Hier sicherte sich Andrea Timpe den Sieg, die nach dem Pferdewechsel auf Grand



Mia Steinbusch sicherte sich mit ‚NK Cyrill‘ das Blaue Band bei den Ponyreitern

Prix-Niveau das Galoppieren über den Derby-Platz mit ihrem ‚Don Carismo‘ bei der Ehrenrunde sehr genoss. „Ich bin eigentlich nicht so der nervöse Typ, aber ich habe letzte Nacht wirklich

wenig geschlafen und habe mir viele Gedanken gemacht“, gab Timpe zu. „Ich kann es gar nicht richtig glauben, dass es jetzt so geklappt hat und es hat richtig Spaß gemacht, diese tollen



Andrea Timpe freute sich über den Sieg im Deutschen Dressur-Derby

Pferde reiten zu dürfen“, strahlte die 37-Jährige nach dem Finale. 2. wurde die Norwegerin Mathilde Merethe Klaesson mit ‚Sandbaeks Rio El‘, der auch bestes Pferd des Pferdewechsels wurde. Rang 3 ging an Felix Kneese mit ‚San Simeon OLD‘.

Da zeigte sich auch Ann Kathrin Trouillé, Mitglied der Geschäftsführung der Almased Wellness GmbH, begeistert: „Wir freuen uns immer, wenn wir schöne Bilder, schöne Symbiosen sehen und so tolle Reiter, die ihre Pferde gerne haben und sie auch entsprechend gut behandeln. Deswegen freuen wir uns sehr, dieses tolle Event begleiten zu dürfen!“

### Marvin Jüngel siegt im Deutschen Spring-Derby

Am Sonntagmittag lieferte dann das 92. Deutsche Spring-Derby präsentiert von IDEE KAFFEE den fulminanten Abschluss der Derbywoche. Hier sorgte die dänische Derbydebütantin Caroline Rehoff Pedersen mit ihrem 12-jährigen Holsteiner ‚Calvin‘ bereits als 11. von insgesamt 32 Startern für Nullrunde 160 in der Geschichte des Derbys. „ ‚Calvin‘ ist unheimlich mutig, hat einen riesigen Galopp und ich hatte das Gefühl, dass er sich hier wohlfühlt und es gut machen würde“, so Rehoff Pedersen.



Foto: Petra Beinecke

*Caroline Rehoff Pedersen freute sich riesig über ihre Nullrunde mit ‚Calvin‘ bei ihrem Derbydebüt*

Danach gelang es erst einmal keinem Reiter den 720 Meter langen schwersten Parcours der Welt fehlerfrei zu beenden, bis der 21-jährige Marvin Jüngel im Sattel von ‚Balou’s Erbin‘ kurz vor Schluss mit Nullrunde Nr. 161 das Stechen perfekt machte.

In der Entscheidung blieben dann zwar beide erneut fehlerfrei, doch der junge Sachse galoppierte etwas schneller über die Ziellinie, sicherte sich den bisher größten Triumph seiner Karriere und ließ sich vom elektrisierten Hamburger Publikum als zweitjüngster Derby-Sieger der Geschichte nach Alwin Schockemöhle frenetisch feiern.



Fotos: Katarina Blasig

*Marvin Jüngel spring im Sattel von ‚Balou’s Erbin‘ zum Sieg im 92. Deutschen Spring-Derby und genießt die Ehrenrunde nach seinem bisher größten Erfolg*



Benjamin Wulschner verabschiedete ‚Bangkok Girl PP‘ mit Platz 3 im ‚Derby‘ aus dem Sport

„Mir fehlen echt die Worte“, so Marvin Jüngel, der sich „nach der Ausbildung zum Bürokaufmann gleich selbstständig gemacht hat“ und im sächsischen Kamenz eine eigene Reitschule betreibt. Übrigens: ‚Balou’s Erbin‘ gehört Marvin’s Mutter Sonja, der er auch diesen Sieg widmete. „Meine Mutter hat morgen Geburtstag, jetzt können wir besonders gut reinfeiern.“

Platz 3 eroberte Benjamin Wulschner mit seiner bewährten ‚Bangkok Girl PP‘, die sich mit dieser Topplatzierung nun aus dem Sportgeschehen verabschiedet und in die Zucht geht.



Der für den RV Aller-Weser startende Ire Stephan Dubsy sprang mit ‚C The Stars‘ auf Rang 5

„Sie ist fantastisch gesprungen und ich war ganz dicht dran“, schwärmte Wulschner und fügte schmunzelnd hinzu: „Sie könnte sicher noch 3 oder 4 Jahre gehen, sie ist auf jeden Fall fit genug. Aber ich möchte mir eben auch noch ein Derby-Pferd aus ihr züchten.“

Voll des Lobes war auch Albert Darboven, der die Derby-Woche sichtlich genossen hatte: „Ich bin entzückt über so viel sympathisches Publikum! Es war ein Traum zu sehen, wie sie alle mitgegangen sind. Das Turnier ist toll gelaufen“, schwärmte Albert Darboven vom Derby 2023.



Foto: Petra Beinecke

Sandra Auffarth ritt mit ‚Nupafed’s La Vista‘ bereits zum 4. Mal in Folge in die Top 4 des Derbys und wurde erneut mit dem Anrecht-Investment Harmonie & Fairness Stil Preis ausgezeichnet. „Auf die Ehrung bin ich sehr stolz! Das Publikum ist hier einfach fantastisch, die Stimmung ist unglaublich und mit keinem anderen Turnier vergleichbar. Das macht viel Spaß und Freude, und auch die Pferde fühlen sich sehr wohl hier.“

Diese Aussage konnte auch Volker Wulff nur bestätigen. „Das war, glaube ich, das beste Derby, was wir je gesehen haben“, erklärte der Derby-Chef, der 98.000 Zuschauern einen neuen Besucherrekord verkünden konnte. „Wir hatten noch nie so einen vollen Freitag, der Vorverkauf lief schon überdurchschnittlich gut und ich kann mir vorstellen, dass wir in den nächsten Jahren die 100.000-Marke knacken werden. Ich bin mega zufrieden!“

K.B.



Ich lese

## DER KLEINE GEORG

weil er informativ und sehr, sehr günstig ist!

Haben auch Sie schon abonniert?

Einen Abocoupon finden Sie hinten im Heft oder unter [www.der-kleine-georg.de/Zeitschrift](http://www.der-kleine-georg.de/Zeitschrift)



## Neues von der IG Classic

konnte. Ein Pferd, das in der Bewegung sehr viel Ausstrahlung hat, ganz frei und spielerisch sich bewegen kann und mit toller Vorhandmechanik und Hinterhandmechanik ausgestattet ist. Der immer präsent ist, immer da ist, im

tollen Takt. Schön unterm Schwerpunkt fußend, eine kleine Taktmaschine!! Der Hengst ist gekört und er ist Prämienhengst.“

Gerda Zimmermann

### Frühjahrskörung Mecklenburg-Vorpommern 2023: Classic-Pony-Hengst gekört und prämiert

Am 10.03.2023 fand in Redefin die Frühjahrskörung für Hengste der Shetlandponyrassen statt, an der neben mehreren Shetty- und Partbred-Hengsten auch ein Classic-Pony-Hengst teilnahm.

Christoph Schneekluth aus Wittenförden stellte den 2020 geborenen Hengst ‚Blue Sky von Clus‘ vor, den er schon als Fohlen von seinem Züchter Florian Grober, Bad Gandersheim, übernommen hatte. ‚Blue Sky‘ stammt ab von ‚Kara’s Black Supreme Captain‘ aus der Staatsprämiestute ‚Highhair von Clus‘, MV ‚Jabolo‘. Der rappsilberne Hengst mit einer Größe von 110 cm konnte insbesondere mit seinem Gangwerk punkten, für den Trab erhielt er eine 9,0.

Die Zuchtleiterin des Zuchtverbands Mecklenburg-Vorpommern, Frau Karoline Gehring, kommentierte den Hengst auszugsweise wie folgt: „Ein Pony mit schöner Dreiteilung, einer schrägen Schulter und einem tollen Köpfchen. Ein Hengst, der durch seine Oberlinie und gefällige Körperharmonie uns heute überzeugen

### Begeisternde Classic-Ponys bei der Jubiläumsschau des Zuchtverbands Hannover 2023

75 Jahre Verband der Pony- und Kleinpferdezüchter Hannover e. V., wenn das kein Grund zum Feiern ist!



Foto: privat

Nachdem der 1. Vorsitzende Joachim Völksen zahlreiche Ehrengäste begrüßte, die mit dem Shuttleservice des Stammbuches der Kaltblüter Niedersachsen e. V. stiehlt in die Verdener Niedersachshalle gefahren wurden, erwartete die zahlreichen

Zuschauer ein gut 4-stündiges Schauprogramm. Besonders erfreulich, viele Familien mit Kindern nutzten das schlechte Wetter, um Ponys und Kaltblüter einmal hautnah erleben zu können.

### Termine der IG Classic:



Europa-Stutenschau 2023 am 10.09.2023 in Bad Harzburg im Rahmen des Shetty-Festivals

Die IG-Classic ist eine zuchtverbandsübergreifende Interessenvertretung für die Kleinponyrasse „Deutsches Classic-Pony“. Bei Fragen zum Deutschen Classic-Pony oder Fragen zu einer Mitgliedschaft kontaktieren Sie bitte: [www.classic-pony.com](http://www.classic-pony.com)  
Gerda Zimmermann - 37127 Scheden - Tel.: 05546 / 1229 - E-Mail: [zimmermann.scheden@t-online.de](mailto:zimmermann.scheden@t-online.de)

## Aus den Vereinen

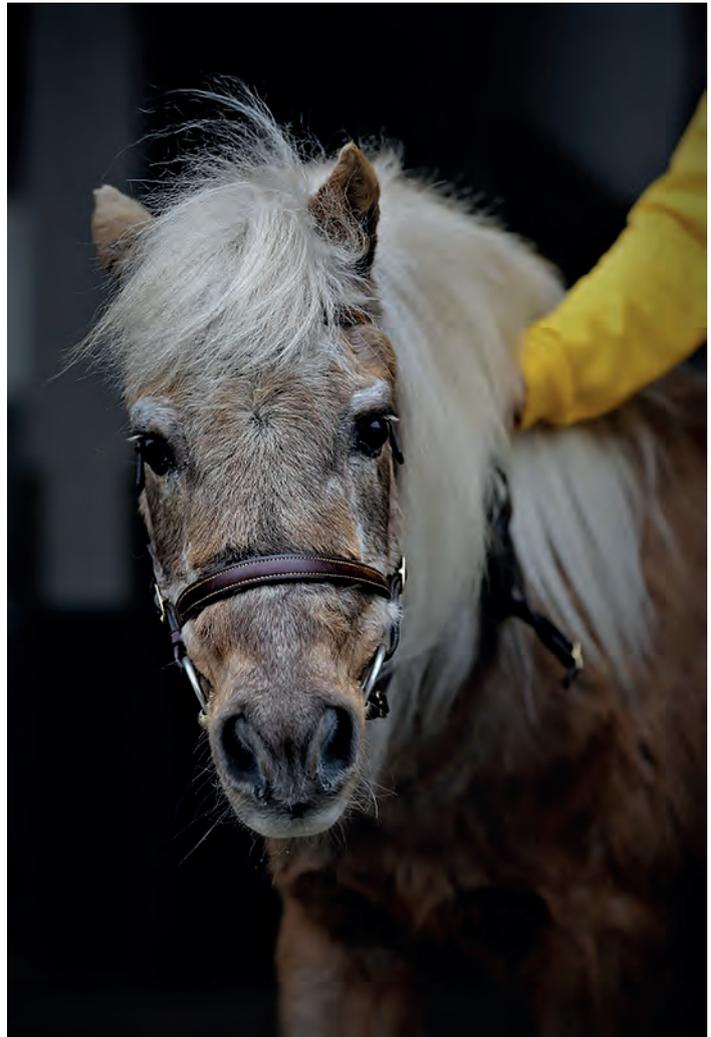
Ein bunter Strauß liebevoll gestalteter Schaubilder wechselte sich ab mit Hengstvorstellungen unterschiedlicher Stationen.

Mit Shetland Ponys, Deutschen Classic Ponys, Welsh Ponys, Haflingern, Fjordpferden, Connemara Ponys, Islandpferden und Deutschen Reitponys war ein großer Spektrum der im Ponyverband gezüchteten Rassen in den Schaubildern vertreten. Die Dt. Classic Ponys der Deckstelle Grober in Clus zeigten mit dem gekörnten Hengst ‚Jaybee von Clus‘ und 2 windfarbgescheckten Wallachen aus dem Besitz von Sarah Wohlgemuth, Schriftführerin der IG Classic, die Fahrqualitäten dieser eleganten Ponyrasse.

Und einer durfte natürlich nicht fehlen, der ehemalige Starvererber dieser Rasse, ‚Jakob’s Krönung‘ (Züchterin und Besitzerin Hildegard Brandt) war in stolzem Alter von 35 Jahren ange-  
reist.

Im gemeinsamen Schaubild „Oldies but Goldies“ stellten ihre Langlebigkeit noch zwei ältere Vertreter der Dt. Classic Ponys unter Beweis: Fam. Sichon aus Fallingbommel zeigten den 21-jährigen Hengst ‚Gerom v. Schwanenschlag‘ und die 30-jährige Stute ‚Hanuta v. Clus‘, die sich bester Gesundheit erfreuten.

Textausschnitte  
und Fotos von  
Marianne Schwöbel



*Jacob`s Krönung - 35 Jahre alt!*



*‚Jaybee von Clus‘*



*Sarah Wohlgemuth an den Leinen ihrer beiden Wallache  
‚Picasso‘ und ‚Janto‘*



*‚Gerom vom Schwanenschlag‘*

## Bernd Hackl zu Gast beim RFV Wolfsburg

# Pferdetrainer begeistert mit seiner Livetour

„Wir brauchen keine Kraft für die Kommunikation mit dem Pferd“, sagt Bernd Hackl, der vielen insbesondere durch die VOX-Fernsehserie „Die Pferdprofis“ bekannt ist, an der er 10 Jahre lang mitgewirkt hat. Und diese Aussage zu vermitteln war auch sein Ziel bei der Veranstaltung in Wolfsburg, bei der der Pferdetrainer, der sich voll und ganz dem Horsemanship am Boden und im Sattel verschrieben hat, am 16.04.2023 mit viel Humor sein Wissen und wertvolle Tipps an rund 600 Zuschauer weitergab. Dabei arbeitete er auch hier mit ihm unbekanntem Pferden. „Bernd kennt die Pferde bis zu dem Moment, wo sie zu ihm in den Roundpen kommen tatsächlich nicht. Er unterhält sich am Abend vorher mit den Besitzern, um

auch zu fragen, wo das Problem ist, wo die Schwerpunkte sind, wo er ein bisschen ansetzen kann oder soll, um den Leuten natürlich auch ein bisschen weiterzuhelfen“, erklärt Melanie Ebert, die für die Veranstaltungen von Bernd Hackl zuständig ist.

Dabei legt sich der Horseman laut eigener Aussage „nicht mit dem Pferd an“, sondern macht „eigentlich immer Vorschläge etwas zu verbessern. Und wenn ich dann drin bin im System, dass die Pferde mir zuhören, dann fange ich an und sage, ‚komm her Pony, ich mach das, ich mach das‘. Alles was ich mache, sind Vorschläge. Immer nach der Maxime: ‚So viel wie nötig, so wenig wie möglich‘.“ Dabei wird die Ausbildung von Jungpferden

schonend und fundamentiert aufgebaut, die Korrektur von Problem Pferden geht ebenso konsequent und fair für den Partner Pferd vonstatten. Hierbei spielen weder Rasse noch Reitweise eine Rolle. Denn Bernd Hackl weiß, dass Losgelassenheit, Gymnastizierung und Durchlässigkeit die Grundlage jeglicher Art des Reitens sind.

Und diese Art des Pferdetrainings kam nicht nur bei den zahlreichen Zuschauern, die von Nah und Fern nach Wolfsburg gekommen waren, riesig gut an. Auch die beiden Vorsitzenden des RFV Wolfsburg Mirka Blischke und Simone Eickmeier zeigten sich begeistert. „Das war mal was anderes. Bernd ist auch super sympathisch zu allen. Jedes Autogramm ist vor Ort



Das Team vom RFV Wolfsburg freut sich über den Besuch von Bernd Hackl

geschrieben, es war nichts vorbereitet.“  
Übrigens : Die Zuschauer, die nach der Verschiebung durch Corona jetzt nicht mehr die Möglichkeit hatten zu kommen, konnten die Karten zurückgeben und haben das Geld wiederbekommen.

So zogen die Veranstalter ein durchweg positives Fazit: „Es hat alles prima geklappt. Und auch die Besucher waren sehr zufrieden und es gab großes Lob für das Orga Team. Viele haben gesagt, sie würden gerne wiederkommen, erzählt Mirka Blischke nicht ohne Stolz. Dabei geht ein großes Lob an die tatkräftigen Helfer hinter den Kulissen. „Die Vereinsmitglieder waren immer bereit und haben richtig mitgeholfen.“

Text und Fotos: K.B.



## RSV Wolfenbüttel e.V. kürt seine Vereinsmeister

Der Reitsportverein Wolfenbüttel e.V. trug am Anfang Mai seine jährliche Vereinsmeisterschaft aus. In Dressur- und Springprüfungen kürt der Verein 10 Vereinsmeister in

den verschiedenen Leistungsklassen. In der Vereinsmeisterschaft messen sich jedes Jahr sowohl Reiter mit den Schulpferden des Vereins als auch die sogenannten Privatpferdereiter, die

mit ihren eigenen Pferden an den Start gehen. Dabei werden die Vereinsmeister der jeweiligen Prüfung getrennt nach Schulpferde- und Privatpferdereiter platziert.



Foto: mailand-fotografie.de

Die strahlenden Sieger der Vereinsmeisterschaften

## Aus den Vereinen

Am Vormittag standen die Dressurprüfungen auf dem Programm. Den Anfang machten die Starter in der Dressurprüfung Klasse E.

Auf Seiten der Schulpferdereiter konnte sich Nadine Kommendera mit dem Fuchspony ‚Debbie‘ über den Titel der Vereinsmeisterin freuen. Siegerin der Privatpferdereiter war, wie im Vorjahr, Maja Ullrich mit ihrer Ponystute ‚Maikiki‘.

Anschließend maßen sich die Vereinsmitglieder in der höheren Dressurprüfung der Klasse A. Johann Röder ging aus dieser Prüfung wie im Vorjahr als Vereinsmeister mit dem Schulpferd ‚Berti‘ hervor. Vereinsmeisterin der Privatpferdereiter wurde Elina Bolte auf ‚Romeo‘.

Auch die Einsteiger konnten auf der Vereinsmeisterschaft erste Erfahrungen sammeln und im Dressurreiterwettbewerb unter den Augen der Richter unter Beweis stellen, dass sie ihre Pferde in allen 3 Gangarten vorstellen können. Als

Vereinsmeisterin dieser Prüfung ging Pia Hoffmann mit dem Schulpferd ‚Robbi‘ hervor, den Titel bei den Privatpferdereitern sicherte sich Jette Schlotmann auf ‚Curt‘.

In der letzten Dressurprüfung konnten die Kleinsten im Führzügelwettbewerb ihre reiterlichen Fähigkeiten zeigen. Geführt von einem anderen Vereinsmitglied präsentieren die Teilnehmerinnen im Schritt und Trab, wie gut ihre Haltung auf dem Pferd bereits ist und dass sie den Anweisungen der Richter folgen können. Vereinsmeisterin wurde in dieser Prüfung Lynn Pacht mit dem Schulpferd ‚Robbi‘.

Nach dem Mittagessen ging die Meisterschaft mit der Springprüfung der Klasse E weiter. Den Titel der Schulpferdereiter sicherte sich Anne Schoppe auf dem Schulpony ‚Robbi‘.

In der anschließenden Springprüfung der Klasse A\* sicherte sich Johann Röder seinen 2. Vereinsmeistertitel des Tages mit dem Schulpferd ‚Berti‘.

Den Titel der Vereinsmeisterin der Privatpferdereiter verteidigte die Vorjahressiegerin Kim Möhle mit ihrer Ponystute ‚Charleen‘.

Bevor die Reiterinnen und Reiter zur gemeinsamen Siegerehrung zusammenkamen, gingen einige Mitglieder im Zweiterteam in der Prüfung Jump & Dog unter den Jubelrufen des Publikums an den Start. Ziel der Teilnehmer ist es, einen Hindernisparcours möglichst schnell und fehlerfrei zu überwinden. Das Besondere an dieser Prüfung: Während ein Teammitglied die Sprünge auf dem Pferd absolviert, muss das andere Teammitglied nach der Staffelübergabe den Parcours gemeinsam mit einem Hund zu Fuß überwinden. In dieser Prüfung konnten sich in einer fehlerlosen Runde Merle Wolff auf ihrer Stute ‚Nairobi‘ und Jette Winkelmann mit der Hundedame ‚Fina‘ durchsetzen.

Inga Hruschka  
Pressewartin RSV

## Premiere im Reit- und Fahrverein Hildesheim

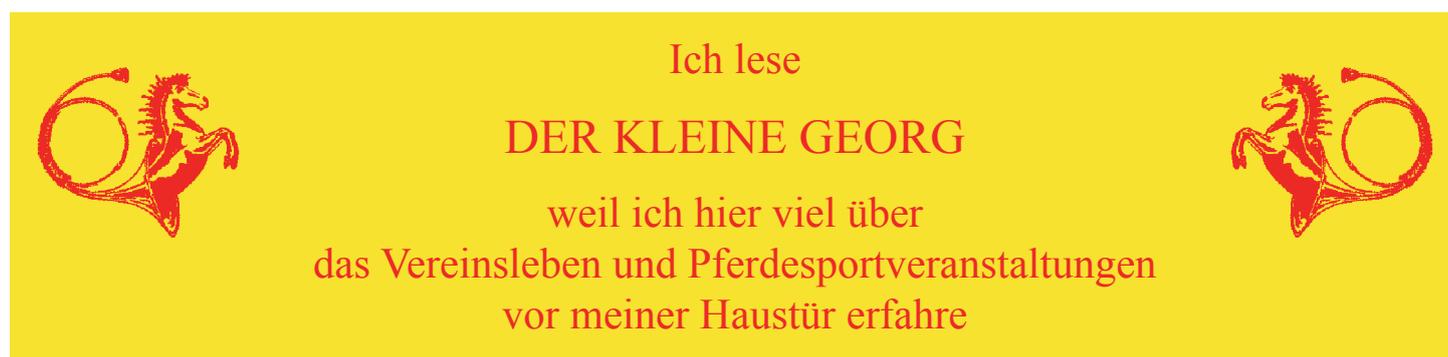
„Wir wollen einmal eine Leistungsüberprüfung für die jüngsten Reiter anbieten“. So war die Idee des 1. Vorsitzenden vom RFV Hildesheim Oliver Tüpker geboren. Sportwartin Monika Arnold griff den Gedanken auf und setzte ihn mit dem Angebot eines Reitabzeichen Lehrgang für RA10 und RA 9 um, eben für diese Einsteiger im Reitsport. Schnell war der Kurs ausgebucht mit Reitern aus dem eigenen Verein, aber auch aus benachbarten Vereinen. Insgesamt

10 Kinder im Alter zwischen 6 und 13 Jahren wurden von Monika Arnold auf die Prüfung im Umgang am und mit dem Pferd vorbereitet. Ein wichtiger Aspekt war unter anderem die Unfallverhütung, als auch die ethischen Grundsätze. Außerdem erhielten die Kinder von der Lehrgangleiterin je nach Leistungsstand Reitunterricht an der Longe oder ritten bereits in der Gruppe. Die Prüfung wurde von dem Vereinsmitglied Ann-Kristin Arnold abgenommen, die sich als

Pferdewirtschaftsmeisterin auf der Anlage des RFV Hildesheim selbständig gemacht hat. Alle Prüflinge bestanden und nahmen stolz ihre Urkunden und Abzeichen entgegen.

Alle waren sich einig, dass nun bereits für das nächste Level fleißig trainiert wird.

Monika Arnold  
(RFV Hildesheim)



Ich lese  
**DER KLEINE GEORG**  
weil ich hier viel über  
das Vereinsleben und Pferdesportveranstaltungen  
vor meiner Haustür erfahre

# Grandiose Jubiläumsschau des Ponyverbandes in Verden 75 Jahre Verband der Pony und Kleinpferdezüchter Hannover e. V., wenn das kein Grund zum Feiern ist



Nachdem der 1. Vorsitzende Joachim Völksen zahlreiche Ehrengäste begrüßte, die mit dem Shuttleservice des Stammbuches der Kaltblüter Niedersachsen e. V. stilecht in die Verdener Niedersachsenhalle gefahren wurden, erwartete die zahlreichen Zuschauer ein gut 4-stündiges Schauprogramm. Besonders erfreulich, viele Familien mit Kindern nutzten das schlechte Wetter, um Ponys und Kaltblüter einmal hautnah erleben zu können.

Ein bunter Strauß liebevoll gestalteter Schaubilder wechselte sich ab mit Hengstvorstellungen unterschiedlicher Stationen.

Der Kastanienhof von Timo Coldewey war mit ‚DonPapa‘ und ‚CooperCounty‘ erschienen, die als Prämienanwärter und Prämienhengst die hannoversche Anerkennung erhielten und auch unter dem Sattel vorgestellt wurden. Zudem hatte Familie Coldewey auch ihren 28-jährigen Stempelhengst ‚Halifax‘ mitgebracht.

Auch das Gestüt Eckholt stellte einen Welsh A Hengst und 2 Welsh B Hengste zur Anerkennung vor. Der Rappe ‚Stenderups Olympic‘ erhielt die Prämienanwartschaft, der ‚Zippo‘-Sohn ‚Ankumshof Kensington‘ ist bereits Bundesprämienhengst und brillierte im späteren Schaubild mit seinem Vater ‚Nilantshoeves‘ s ‚Zippo‘ vor dem Wagen. Neben den frisch anerkannten Hengsten wurde auch der

überaus elegante bewegungsstarke ‚Waxwin Perrin‘ vorgestellt.

Am Morgen ebenfalls vorgestellt wurde ‚Gregor LK‘ v. ‚Gordon B‘, B: Lukas Kost, Ense, der sich über die Prämienanwartschaft seines Hengstes freute. Später zeigte er ihn noch einmal im Rassebild der Shetlandponys. 10 Hengste an der Hand, unter ihnen Prämien-Sieger, Bundessieger und sogar der 2023 gekörte Bundessiegerhengst ‚Giersbergs Yoda‘ der Zuchtstätte Hashagen ließen nicht nur Kinderaugen leuchten.

Mit Shetlandponys, Classicponys, Welshponys, Haflingern, Fjordpferden, Connemaras, Islandpferden und

deutschen Reitponys war fast das gesamte Spektrum, der im Ponyverband gezüchteten Rassen in den Schaubildern vertreten.

Als Gast war auch Ulrike Hatzl mit ihrem Grand Prix erfahrenen Trakehnerwallach ‚Faro‘ erschienen und demonstrierte die absolute Nervenstärke eines vielseitig ausgebildeten Dressurpferdes.

Zu den Gratulanten des Tages gehörten die Kaltblützüchter, die nicht nur den Shuttleservice übernahmen, sondern auch eine Quadrille fuhren. Zudem stellten Hilde Oltmanns ihre hann. Kaltblütstute ‚Roswitha‘ und Stefanie Jäckel ihren gekörnten rheinisch deutschen Hengst ‚Leo‘ v. ‚Louis‘ unter dem Sattel vor.

Mit ‚Sweet Little Dream HS‘, ‚Valdez HS‘, dem 32-jährigen ‚Burlington S‘ und seinem Sohn ‚Benetton S‘ präsentierte die Station Seefeld-Müller, Schneeren 4 selbstgezogene Hengste, die allesamt noch aktiv im Deckeinsatz sind. Ein emotionales Wiedersehen mit seiner früheren Reiterin Steffi Kettelhodt gab es für den 27-jährigen Bundesprämien- und Elitehengst ‚Benetton S‘, der auch heute noch an Ausstrahlung nicht zu überbieten ist.



‚Benetton S‘

## Zucht

Der Welsh A Mix ‚Mr. Right‘ und Ulrike Kuhlmann zeigten im Rahmen des IG Welshschaubildes barocke Langzügellarbeit vom Feinsten.

Die deutschlandweite Vereinigung Ponypower 18 + machte klar, dass Ponys absolut nicht nur für Kinder da sind und man auch als Erwachsener die unterschiedlichsten Möglichkeiten hat, Spaß und Freude mit Ponys zu erleben. So war auch eine Gruppe von Fahrsporthochinteressierten erschienen, die einige Ausschnitte aus Dressur und Hindernisfahren zeigten. Die IG Fjord stellte ihre Rasse ebenfalls unter dem Schwerpunkt der vielseitigen Verwendung vor.

Die Classicponys der Deckstelle Grober in Clus zeigten mit ‚Jaybee von Clus‘ und 2 windfarbgescheckten Wallachen die Fahrqualitäten dieser eleganten Ponyrasse. Und einer durfte natürlich nicht fehlen, der ehemalige Starvererber dieser Rasse, Hildegard Brandts ‚Jakobs Krönung‘ war in stolzem Alter von 35 Jahren angereist. Auch die 30-jährige ‚Hanuta v. Clus‘ und der 21-jährige ‚Gerom v. Schwanenschlag‘ dokumentierten die Langlebigkeit dieser Rasse.

Unter dem Stichwort Oldies but Goldies war auch der erfolgreichste Hengst in der Zucht von Vielseitigkeitsponys, Hans Schumachers 21-jähriger Welsh B Hengst ‚Greylight‘ erschienen, der an der Hand spektakulär durch die Halle steppte. 30 Jahre (Haflingerstute ‚Statize‘ ZG Müller), 29 Jahre (Shetlandhengst ‚Carlo‘, ZG Kipp) sowie der 21-jährige Reitponyhengst ‚Vincent‘ (Kareen Heineking) dokumentierten Gesundheit und Leistungsbereitschaft bis ins hohe Alter. Vincent führt über seinen Muttervater ‚Navarino‘ Arenberg-Nordkirchener Blut und nimmt an einem Zuchtprogramm für das Fortbestehen dieser fast ausgestorbenen Ponyrasse teil.

Mit viel Liebe hatte die junge Schautruppe Kasali ein buntes märchenhaftes Bild mit Haflingern und kleinen Elfen zusammengestellt. Auf Haflinger setzte auch das Haflingershowteam mit einer aus Fahrern und Reitern bestehenden Quadrille. Von der Nordseeküste angereist waren die Haflingerfreunde Cuxhaven, diesmal als Vampiere kostümiert.

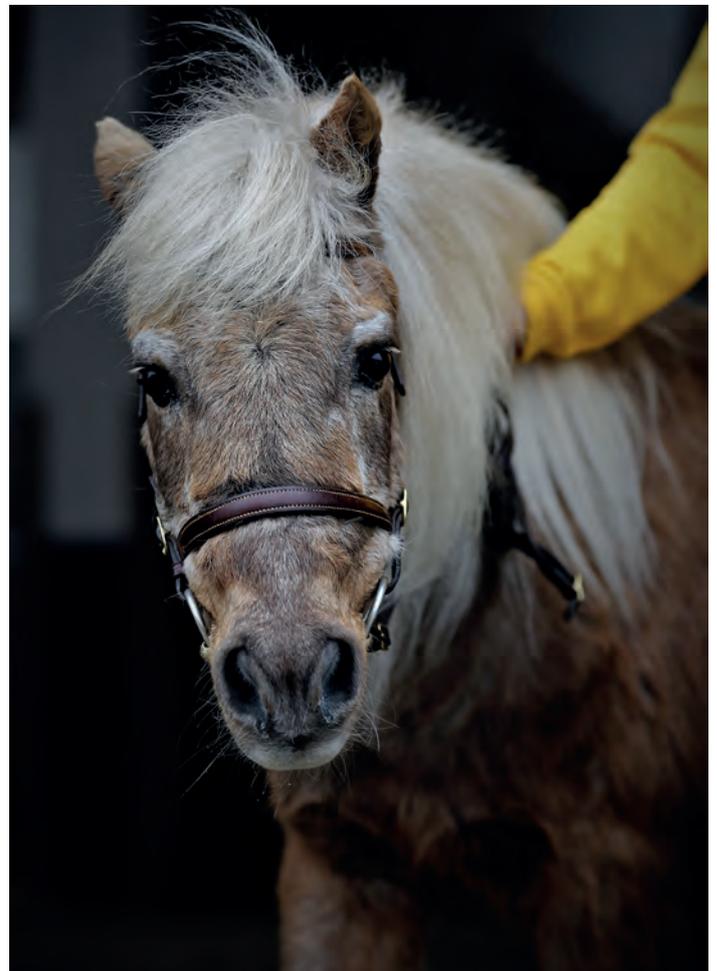
‚Valur H‘ v. ‚Valerius‘, beheimatet bei Kareen Heineking in Raddestorf, stellte sich als geschmeidig und vermögend springender Reitponyhengst vor. Auch der mehrfache Bundeschampion ‚Da Vinci HS‘ im Besitz von Katharina Tünemann, Rohlfing zeigte Dressurlektionen unter dem Sattel.

Nicht nur durch seine Farbe Perlino ein Hingucker ‚Cashcode‘ v. ‚Caramel‘ zeigte sich als vielversprechendes Reitpony unter dem Sattel. Beheimatet ist dieser kleine Strahlemann bei Susann Heise in Achim.

Bei Veranstaltungen des Ponyverbandes ist sie nicht wegzudenken die Niedersächsische Reitponyquadrille mit 20 Reitern unter Leitung von Anette Prieß. Sogar in der Aachener Soers durften sie im letzten Jahr bereits auftreten.

Mit ihrem temperamentvoll auf Islandpferden gerittenen Fahnschaubild bildeten die 16 Reiterinnen und Reiter von Müllers Hoff mit ihrer Leiterin Nana Degenhardt den krönenden Abschluss einer überaus gelungenen Veranstaltung.

Text und Fotos: Marianne Schwöbel





Fotos: Marianne Schwöbel

# 16. Wolfsburg Klassiker lockt mit Pferdesport auf höchstem Niveau

Hochkarätige Reitturniere, haben beim RFV Wolfsburg eine lange Tradition. Doch nach der WM der Viererzüge im Jahr 2000 wurde es still um den Verein, bis diese Tradition mit dem nationalen Wolfsburg Klassiker wiederbelebt wurde. Und der hat mittlerweile einen festen Platz im

Turnierkalender gefunden. „Das ist gut organisiert, die Bedingungen sind gut, es ist alles dicht beieinander“, findet nicht nur Jens Kampe, der letztes Jahr das abschließende S-Springen mit Sieggerrunde für sich entscheiden konnte.

Und auch vom 30.06. - 02.07.2023 dürfen sich die Zuschauer auf tollen Sport in den 31 bis zur Klasse S ausgeschriebenen Dressur- und Springprüfungen freuen, zu denen auch Prüfungen für die Jugend sowie eine Führzügelklasse zählen.

K.B.

Foto: Moin Moin Design  
Katharina Walkemeyer



Foto: Katarina Blasig

31 bis zur Klasse S ausgeschriebenen Dressur- und Springprüfungen bieten spannenden Sport



## 16. Wolfsburger Klassiker Pferdesport auf allerhöchstem Niveau 30.06. - 02.07.2023

### Dressur- und Springturnier bis Klasse S

sowie Prüfungen für Jugend und Junioren, Jump and Run, A-Dressur Mannschaftsprüfung  
und für unsere Kleinsten Führzügelklasse

Hauptsponsoring durch



Reit- und Fahrverein Wolfsburg (Traditionsverein Fallersleben und Hasenwinkel) e.V gegründet 1924  
38448 Wolfsburg, Nordstadtstraße / Reithalle

[www.ruf-wolfsburg.de](http://www.ruf-wolfsburg.de)

**Eintritt frei !**



# Boxen auf zur Harzburger Rennwoche 2023

Nach einer glanzvollen Rennwoche 2022 ist der Harzburger Rennverein bestens gerüstet für 142. Auflage der populären Galopprennen auf der Bahn am „Weißen Stein“. Vereinspräsident Stephan Ahrens blickt den Tagen im Juli zuversichtlich entgegen. „Wir haben unsere Hausaufgaben gemacht, doch liegt die Messlatte natürlich sehr hoch“, sagt er mit Blick auf das vergangene Jahr. Damals sorgten 42.000 Zuschauer an den 5 Renntagen bei durchweg sehr angenehmen Witterungsbedingungen für viele Bestmarken, so etwa beim Wettumsatz. So wurden am 2. Samstag, dem Tag mit den wichtigsten sportlichen Ereignissen, für Wetteinsätze von 514.000,00 Euro, eine in Harzburg noch nie erreichte Zahl.

Es bleibt wie im Vorjahr bei 5 Renntagen: Am Samstag, 22. Juli geht es los, es folgen die Wochentage Sonntag, Donnerstag, Samstag und Sonntag. Am 2. Samstag wird es bereits gegen 11 Uhr losgehen, da die ersten Rennen in Kooperation mit dem französischen Partner PMU live über den dortigen TV-Sender Equidia ausgestrahlt werden.

## Eintrittspreise bleiben moderat

Die Eintrittspreise bleiben unverändert moderat, 12,00 Euro kostet die normale Tageskarte (15,00 Euro am 2. Samstag), es gibt Ermäßigungen, für Kinder ist der Eintritt frei. Die Meetingskarte für alle 5 Renntage liegt bei 55,00 Euro.

Es gibt wie auch 2022 Gutscheinehefte der Braunschweigischen Landessparkasse für den Hauptrenntag am Samstag 29. Juli. Das limitierte Gutscheineheft wird mit 50 % Rabatt für nur 24,99 Euro abgegeben. Es erwarten sie Gutscheine im Wert von über 50,00 Euro, wobei dieses wie auch die Tickets über die Homepage des Rennverein [www.harzburger-rennverein.de](http://www.harzburger-rennverein.de) bestellt werden kann.

## Höhere Rennpreise

Es werden 2023 deutlich mehr Preisgelder ausgeschüttet als im Vorjahr. „Wir wollen insbesondere den Basisrennsport unterstützen“, erklärt

Rennvereinspräsident Stephan Ahrens, „denn die Kosten für die Pferdehaltung sind doch enorm gestiegen. Deshalb haben wir die Rennpreise um bis zu 25 % angehoben.“ So werden etwa in den Superhandicaps, besonders hoch dotierten Basisrennen, statt bisher 15.000,00 jetzt 17.500,00 Euro gezahlt. In den unteren Handicaps beträgt der Mindestrennpreis 5.555,00 Euro.

## BBAG-Auktionsrennen zum Neunten

Zum 9. Mal wird in diesem Jahr in Bad Harzburg unter dem Patronat der Braunschweigischen Landessparkasse ein BBAG-Auktionsrennen gelaufen, am 2. Samstag mit einer Dotierung von 37.000,00 Euro über eine Distanz von 1.850 Meter. Startberechtigt sind ausschließlich 3-jährige Pferde, die 2021 in einem Auktionsring der Baden Badener-Auktionsgesellschaft (BBAG) waren und für die der damalige Anbieter eine Anmeldegebühr von 510,00 Euro bezahlt hat. Dabei handelte es sich um zu Beginn über 400 startberechtigte Pferde. Mit diesem Geld wird ein Großteil der Finanzierung dieser Rennen geleistet.

2023 werden in Deutschland 18 Auktionsrennen für 2-jährige und 3-jährige Pferde mit einem Preisgeld-Volumen von rund 1,1 Millionen Euro gelaufen.

In Bad Harzburg wird erneut eine neue Art der Gewichtsberechnung probiert. Die auf den Auktionen teuersten Pferde müssen die höchsten Gewichte tragen, bei den preisgünstigen Pferden müssen die Jockeys leichte Gewichte auswiegen. Nahezu alle führenden deutschen Trainer haben für dieses Rennen Pferde gemeldet, darunter Peter Schiergen, Henk Grewe, Waldemar Hickst und Andreas Wöhler.

## Eintracht Braunschweig auf der Rennbahn

Im vergangenen Jahr waren die Fußballer von Eintracht Braunschweig erstmals mit einer kleinen Abordnung auf der Harzburger Rennbahn. Den Zweitliga-Kickern hat es so gut gefallen, dass nach derzeitigem Stand in diesem Jahr das komplette Team anreisen wird, vermutlich am Donnerstag, 27. Juli. Das wird allerdings vom Terminplan der 2. Bundesliga abhängen, die am Wochenende darauf in die Saison 2023/2024 starten wird.

## Wieder 4 Super-Handicaps

Sie sind eine Erfindung des Harzburger Rennvereins: Superhandicaps, besonders hoch dotierte Basisrennen des Turfs. Und sie erfreuen sich unverändert großer Beliebtheit. Als im April der Nennungsschluss für die diesjährige Serie anstand, nahmen nahezu alle deutschen Spitzentrainer die Gelegenheit wahr, einen oder mehrere ihrer Schützlinge zu nennen. Gemeldet wurden knapp 100 Pferde. Gelaufen werden wie im vergangenen Jahr unter dem Gesamttitel mindestens 4 Abteilungen. Die ersten beiden am Samstag, 22. Juli, die anderen beiden eine Woche später am 30. Juli. Die Distanz beträgt jeweils 1.850 Meter, die Dotierung einheitlich 17.500,00 Euro pro Rennen. Aus Sicherheitsgründen dürfen nicht mehr als 16 Pferde pro Rennen starten.



**Harzburg unterstützt den Hindernissport**

Gegen den Trend auf den deutschen Rennbahnen hat sich der Harzburger Rennverein entschlossen, dem Hindernissport unverändert einen großen Platz einzuräumen. An den Sonntagen werden die beiden Seejagdrennen gelaufen, am Donnerstag, 21. Juli sind sogar drei Hindernisrennen vorgesehen.

Neu ist in Zusammenarbeit mit der Rennbahn in Quakenbrück die „Sea

Steeplechase Trophy“. Sie umfasst die beiden Seejagdrennen in Bad Harzburg am 23. und 30. Juli sowie das Seejagdrennen am 3. September. Für das Team des punktbesten Pferdes in diesen drei Rennen gibt es wertvolle Ehrenpreise.

**Umfangreiches Rahmenprogramm**

Wie in den vergangenen Jahren wird es im Rahmen der Galopprennen diverse Veranstaltungen geben. So tritt am Dienstag, 25. Juli die „Queen

of Comedy“ Elke Winter im Zelt auf der Rennbahn auf, wobei es eine Live-Comedy-Show in Begleitung eines Drei-Gänge-Menüs gibt. Am Samstag, 29. Juli findet im Anschluss an die Rennen ein Live-Konzert mit Karina Klüber sowie den Cover-Bands „Mit18 Band“ und „Remode“ statt. Es beginnt bei freiem Eintritt gegen 18.30 Uhr. Weitere Aktionen sind während der Rennwoche geplant, sie werden kurzfristig bekannt gegeben.

Daniel Delius

Foto: <math>\text{matthias Adamek}</math>



Fotos: Petra Beinecke

**24. Internationale Vielseitigkeit Bad Harzburg vom 11. - 13. August 2023  
CCI3\*-S, CCI2\*-S und CCI1\*-Intro**

Auch in diesem Jahr findet die Internationale Vielseitigkeit auf dem Gelände der Galopp-Rennbahn in Bad Harzburg und in den Wiesen des Klostersgutes Bündheim statt.

„Wir werden wieder eine CCI1\* Prüfung und wie bereits in der Vergangenheit eine 2\* und eine 3\* Sterne Prüfung anbieten“, sagt Markus Hohmann (Vors. des VfV), „denn wir wollen den ReiterInnen und ihren Pferden, neben einer Überprüfung ihres Leistungsstandes, wieder ein Turnier der Extraklasse in der tollen Atmosphäre der Harzburger Rennbahn und des Gestüts bieten.“

Die CCI1\*Intro wurde im letzten Jahr hervorragend angenommen und ist eine Prüfung, die den ReiterInnen den Übergang von einer nationalen A-Prüfung in eine internationale CCI1\*-S erleichtern soll. Sie wird also auf dem Niveau zwischen A-Vielseitigkeit und CCI1\*-S geritten. Der Verein für Vielseitigkeitsreiten Bad Harzburg e.V. will mit diesem Angebot insbesondere junge VielseitigkeitsreiterInnen ermutigen, einen Start in dieser Klasse wahrzunehmen.

Den ReiterInnen stehen weiter Startmöglichkeiten in einer CCI2\*-S

und einer CCI3\*-S Prüfung zur Verfügung, mit höheren Anforderungen an Reiter und Pferd. Bereits seit Anfang des Jahres haben die Vereinsmitglieder mit der Erneuerung der Hindernisse bzw. mit dem Bau neu kreierter Sprünge begonnen, um ReiterInnen und Pferden neben der anspruchsvollen Topografie des Geländes, dem hervorragenden Geläuf der Rennbahn, neue Herausforderungen zu bieten.

Im vergangenen Jahr war das Nennungsergebnis der 3\* Sterne Prüfung für den Veranstalter nicht zufriedenstellend ausgefallen, da eine relativ große Anzahl von

## Vorschau

potenziellen Startern einen Start im Ausland vorgezogen hatte. Wenn man auch zukünftig auf zahlreiche Startmöglichkeiten in dieser Kategorie zugreifen möchte, sollte sich das Nennungsergebnis verbessern, da diese Strecken einen großen Arbeits- und finanziellen Aufwand für den Veranstalter bedeuten.

Die ersten Dressurprüfungen starten am Freitag auf den Dressurvierecken in der Nähe der Rennbahntribünen. Am Samstag folgt dann das Herzstück einer Vielseitigkeit, die Geländerritte mit ihren unterschiedlichen festen Hindernissen und dem nicht leichten Wasserkomplex, der allein optisch, wechselnde Lichtverhältnisse mit Licht und Schatten, sowie seiner Lage in einem Wäldchen, eine Herausforderung für Pferd und ReiterInnen sind.

Am Sonntag, nach Absolvierung eines Gesundheits-Checks für die Pferde, werden dann die abschließenden Springen auf dem Platz an der Rennbahn ausgetragen. Im Anschluss



*Die Prüfungen des Internationalen Vielseitigkeitsmeeting locken immer wieder internationale Spitzenreiter (hier Mannschaftsolympiasieger sowie Mannschaftswelt- und -europameister Frank Ostholt) ...*





*sowie erfolgreiche Teilnehmer aus der Region, wie Lena Reinstorf, nach Bad Harzburg*

finden dann die Siegerehrungen, mit dem Abspielen der Nationalhymnen der jeweiligen SiegerInnen, statt. Der Verein für Vielseitigkeitsreiten Bad Harzburg e.V. wird auch in diesem Jahr alles tun, um den BuschreiterInnen einen fairen Wettkampf und ein nachhaltiges Turniererlebnis zu bieten. In den vergangenen Jahren waren internationale Spitzenreiter, Olympiasieger und Europameister aus bis zu 10 Nationen am Start.

Zugleich dankt er VfV Bad Harzburg bereits jetzt allen Sponsoren und Unterstützern, die auch in diesem Jahr durch ihr Engagement und durch die finanzielle und tatkräftige Unterstützung dieses Events überhaupt möglich machen.

Georg Hohmann,  
Pressesprecher VfV Bad Harzburg e.V.  
Fotos: K.B.

## Bösdorfer Fahrsporttage 2022

# Faszination Fahrspport live erleben

Auch in diesem Jahr finden die traditionsreichen Bösdorfer Fahrspporttage statt.

Nach sehr gelungener Organisation und Durchführung etlicher hochkarätiger nationaler Fahrspportevents, wurden wir nunmehr mit der Ausrichtung der Deutschen Zweispänner Meisterschaft sowie der Vierspänner Landesmeisterschaften Sachsen-Anhalts beauftragt. Gleichzeitig wird auch das Verbandschampionat - Fahren - des PZV Brandenburg-Anhalt ausgetragen. Dieses pferdesportliche

Großevent wird vom 10. - 13. August in Bösdorf stattfinden. Hierzu erwarten wir ein Teilnehmerfeld von ca. 100 Gespannen, sowie zahlreiche Besucher und Gäste aus dem gesamten Bundesgebiet.

Das Turnier beginnt bereits am Donnerstagvormittag auf dem Hauptplatz in der Drömlingstraße, mit den Championats Prüfungen für die Nachwuchspferde- bzw. Ponys ehe am Nachmittag die Dressurprüfung, als erste Wertungsprüfung für die Deutschen Meisterschaft folgt.

Fortgesetzt wird das Programm am Freitag mit den Dressurprüfungen aller weiteren Klassen - am Abend präsentieren die Vierspänner ihre Fahrkünste in einem rasanten Hindernisfahren „Jagd um Punkte“. Anschließend treten die Teilnehmer zu einem sportlichen Spaßwettkampf an!

Der Samstag steht ganz im Zeichen der Geländewettbewerbe, dem Herzstück der 4-tägigen Veranstaltung. Anziehungspunkt und Zuschauermagnet sind sicherlich die Hindernisplätze Rund um den



*Die amtierende Deutsche Meisterin Anna Sandmann*



*Ferdinand Grams*

## Vorschau

Bösdorfer Sportplatz, wo die Gespanne in 7 anspruchsvollen Hindernissen zu sehen sein werden.

Am Sonntag finden die Meisterschaften mit dem Hindernisfahren, sowie einigen Showeinlagen und den Ehrungen der neuen Deutschen - sowie Landesmeister, wiederum auf den

Plätzen in der Drömlingstraße, ihren Abschluss.

Viele engagierte ehrenamtliche Helfer unterstützen uns seit Wochen bei der Organisation des Events und bereiten die sportlichen Wettbewerbe sowie ein umfangreiches Rahmenprogramm für die ganze Familie vor. Gemeinsam

blicken alle bereits voller Vorfreude auf die bevorstehenden Bösdorfer Fahrsporthtage 2023 !

„Faszination Fahrsport live erleben“ – Herzlich willkommen in Bösdorf

Michael Müller  
Fotos: K.B.

## 65 Jahre RFV „Einetal“ Westdorf-Aschersleben e.V. ASCANIA inmitten der Stadt

Bereits im letzten Jahr feierte das ASCANIA Pferdefestival nach einer 2-jährigen Corona Pause mit seiner 10. Auflage im Gartenträume-Park Herrenbreite ein glanzvolles Comeback. Und auch vom 17. - 20.08.2023 dürfen sich Pferdesportfans und die, die es noch werden wollen, über hochkarätigen Pferdesport mit einem S\*\*\*-Springen um den „Großen Preis der Salzlandsparkasse“, einem Mannschaftsspringen mit Kostüm unter Flutlicht, eine Dressur-Kür S\*\* sowie das Hindernisfahren für Vierspänner freuen. Außerdem darf natürlich ein buntes Rahmenprogramm für die ganze Familie mit Kutschenkorso und einem Showabend unter Flutlicht nicht fehlen.

Und da es sich beim Großen Preis um den höchstdotierten Wettbewerb in Sachsen-Anhalt, gehen die Veranstalter auch in diesem Jahr davon aus, dass hier wieder ein Teil der nationalen Springreiterelite Deutschlands in den Sattel steigen wird. Denn nicht nur Michael Kölz, der bereits von Anfang an dabei ist, schwärmt: „Das ist ein ganz besonderes Turnier hier, mitten im Stadtpark, das ist einmalig.“ Auch der amtierende Europameister Andre

Thieme kommt immer gerne wieder. „Das ist ein super sympathisches Turnier, mit guten Bedingungen.“ Dabei sind die ersten Prüfungen des 11. ASCANIA Pferdefestivals den jungen Springpferden vorbehalten, bevor die regionalen Springreiter am Nachmittag ihr Können unter Beweis stellen.

Am Freitagmittag finden dann die ersten Springprüfungen der schweren Klasse statt. Hier bildet eine Qualifikation zum Partner Pferd Cup 2023/2024 in Leipzig einen 1. Höhepunkt, bevor die Fahrer in das Geschehen eingreifen und die Qualifikation für die Musik-Kür auf Inter I-Niveau sowie das Mannschaftsspringen der Vereinsmannschaften mit Kostüm unter Flutlicht auf dem Programm stehen.

Der Samstag steht zunächst ganz im Zeichen der Springreiter, für die es 2 Springen der mittelschweren Klasse und ein Zeitspringen der Klasse S\* geben wird. Außerdem wird in der großen Tour eine Zwei-Sterne Springprüfung der Klasse S ausgetragen.

Am Nachmittag erwartet die Besucher dann ein besonderes Highlight:

Angeführt von den Weltmeistern der Spielmannszüge „Blau-Weiss“ Hettstedt wird der große Kutschenkorso mit ca. 30 Gespannen, darunter einmalig herausgebrachte Mehrspänner und Gespanne verschiedener Pferderassen vor meist historischen Wagen, aus der Altstadt kommend erwartet. Die schönsten Anspannungen werden anschließend bei einem großen „Kutschenkarussell“ prämiert. Danach ermitteln die Vierspänner in einem Hindernisfahren ihre Besten, ehe der Abend mit einer Musikkür der Klasse S\*\* eingeleitet wird.

Am Sonntag finden dann die finalen Springprüfungen der einzelnen Touren statt. Hier dürfen sich die Besucher erst einmal auf den Reiternachwuchs freuen, der sich in 2 Springen der Einsteigerklasse bzw. der „Super Sonntag Führzügelklasse“ im Kostüm präsentiert, bevor der „Große Preis der Salzlandsparkasse – 200 Jahre“ den abschließenden Höhepunkt für die Springreiter bildet und die Vierspännerfahrer noch einmal in einem Hindernisfahren antreten.

K.B.

Foto: Margot Schöning



Foto: Katarina Blasig



Datum	Kategorie	Turnierort	Datum	Kategorie	Turnierort
17. - 18.06.2023	D+S bis Kl. M	Suhldorf	04. - 06.08.2023	D+S bis Kl. M	Thönse
16. - 18.06.2023	D bis Kl. S** Quali Bucha Dressurpf.	Nörten Hardenberg	05. - 06.08.2023	S bis Kl. L	Uslar-Sohlingen
16. - 18.06.2023	S bis Kl. M*	Cremlingen	04. - 06.08.2023	DM**/SS* KM Börde	Zobbenitz
16. - 18.06.2023	S bis Kl. S RM Han (Springen)	Schillerslage	10. - 13.08.2023	FDM/FHM/FGM, DM Zweispänner LM Vierspänner	Bösdorf
16. - 18.06.2023	S bis Kl. S	Harsum	11. - 13.08.2023	CCI1*-Intro, CIC3*-S, CIC2*-S	Bad Harzburg
16. - 18.06.2023	SM*	Westdorf (S/A)	<b>Nationale und Internationale Turniere:</b>		
16. - 18.06.2023	DS*/S*	Schönhausen (S/A)	15. - 18.06.2023	Longines Luhmühlen Horse Trials	
17. - 18.06.2023	Volti bis S	Burgdorf	06. - 09.07.2023	CCI2*/3*-S, CCI2*/3*-L	Westergellersen
16. - 17.06.2023	D bis Kl. M*	Lamspringe	<b>Sonstiges:</b>		
18.06.2023	WBO	Lamspringe			
23. - 25.06.2023	D bis Kl. M	Adelebsen			
22. - 25.06.2023	D+S bis Kl. S**	Vorsfelde	- 8. Zentrale Stutbuchaufnahme für Ponyrassen in Adelheidsdorf		
23. - 25.06.2023	Viels. Bis Kl. E - A	Mechtersen	Vom 17. bis 18.06.2023 findet ab 9.00 Uhr in der Hengstprüfungsanstalt in Adelheidsdorf die Stutbuchaufnahme des Ponyverbandes Hannover statt. Nur auf diesen Terminen ist es für 3- und 4-jährige Stuten möglich, bei entsprechender Qualität das begehrte Prädikat „Staatsprämienanwärterin“ zu erlangen.		
24. - 25.06.2023	D+S bis Kl. L	Langenhagen	Vorgestellt werden die Stuten zur Beurteilung der Korrektheit des Fundamentes auf festem Boden, danach im Freilauf in der Halle und anschließend auf der Dreiecksbahn im Trab an der Hand. Beim abschließenden Schrittring wird dann das Ergebnis der Eintragung bekanntgegeben.		
23. - 25.06.2023	S bis Kl. M*	Lamspringe	Am 17.06. steht der Tag im Zeichen der Rassen Connemara, New Forst, Welsh und Deutsche Reitponys. Tags darauf sind Shelandponys, Deutsche Partbredshetlandponys, Classicponys, Fjordpferde, Haflinger und Edelbluthaflinger an der Reihe.		
01. - 02.07.2023	Volti bis Kl. S, LM Voltigieren	Hohenhameln	Unter <a href="http://www.ponyhannover.de">www.ponyhannover.de</a> findet man die genaue Zeiteinteilung und den Katalog der teilnehmenden Stuten.		
30.06. - 02.07.2023	D + S bis Kl. S	Wolfsburg			
01. - 02.07.2023	Viels. A , Geländepfd. Kl.A+L, Kombi E, Dres. + Spr-Reiter WB	Holzerode			
30.06. - 02.07.2023	S bis S	Adelebsen			
30.06. - 02.07.2023	DA/SS*	Ihleburg (S/A)			
01. - 02.07.2023	D+S bis Kl.L/M	Winsen-Aller			
01. - 02.07.2023	Cross Coutry, WBO	Mechtersen			
01. - 02.07.2023	S bis Kl. S	Hannover			
01.07.2023	WBO	Lüneburg			
07. - 09.07.2023	S bis Kl. S, KM D+S	Dannenberg			
07. - 09.07.2023	S bis Kl. S	Moringen			
08. - 09.07.2023	D+S bis Kl. M	Königslutter			
07. - 09.07.2023	D bis Kl. S	Seesen Bilderlahe			
06. - 09.07.2023	DJM Vielseitigkeit CCI2*- L, CCI3* - L	Luhmühlen			
07. - 09.07.2023	Viels. bis Kl. L, RM Viels. (Aller-Oker, Harzvorland)	Harbarnsen			
06. - 09.07.2023	D bis Kl.S**** Quali Bucha Dressurpf.	Hof Bettenrode			
13. - 16.07.2023	HA.LT D + S bis Kl. S, LM Pony Vielseitigkeit Standartenw. Ponys + KRVs,	Westergellersen			
21. - 23.07.2023	D+S bis Kl. M	Thönse			
21. - 23.07.2023	D bis S	Springe			
21. - 23.07.2023	DE/SS*	Gardelegen (S/A)			
28. - 30.07.2023	SS*	Etingen (S/A)			
29. - 30.07.2023	S bis Kl. S	Dannenberg			
01.08.2023	Gel. Pf. A+L	Westergellersen			
03. - 06.08.2023	D bis GP, CDN, Verdener Championate f. Dressur & Reitpferde Quali Bucha Dressurpf	Verden			



- Voraussichtliche Renntermine 2023 Neue Bult

- 18. Juni 2023, VGH Renntag
- 14. Juli 2023, After Work-Renntag der Bauwirtschaft  
(Altern.: 13. Juli 2023 After Work-Renntag d. Bauwirtschaft)
- 20. August 2023 Ascot - Renntag

- Renntermine Magdeburger Rennverein

- 9. Juli 2023 Großer Preis der Stadt Magdeburg

Termine



- FN - Seminare

20.06.2023

Beginn: 20.00 Uhr  
Eintritt:

PM-Online-Seminar: Hilfe, mein Pferd ist zu dick! Tipps zur Fütterung mit Dipl. Ing. agr. Daniela Gentz  
PM und Nicht-PM kostenlos  
Anmeldung: [www.pferd - aktuell.de/seminare](http://www.pferd-aktuell.de/seminare)

20.07.2023

Beginn: 20.00 Uhr  
Eintritt

PM-Online-Seminar: Pferdefotografie: Tipps und Tricks vom Profi mit Diana Wahl  
PM 10,00 Euro, Nicht-PM 20,00 Euro  
Anmeldung: [www.pferd - aktuell.de/seminare](http://www.pferd-aktuell.de/seminare)

25.07.2023

Beginn: 20.00 Uhr  
Eintritt

PM-Online-Seminar: Erste Hilfe beim Pferd mit Insa Rump  
PM 10,00 Euro, Nicht-PM 20,00 Euro  
Anmeldung: [www.pferd - aktuell.de/seminare](http://www.pferd-aktuell.de/seminare)

In der nächsten Ausgabe von DER KLEINE GEORG lesen Sie u.a. Berichte über:

- diverse Reitsportveranstaltungen, wie z.B. die Dressur- und Springturniere in Cremlingen und Müden, das Sommerturnier des RFV Vorsfelde oder den Wolfsburg Klassiker
- verschiedene Lehrgänge und Fortbildungsveranstaltungen
- Fachthemen

Im Reitsportmosaik werden wir u.a. über  
- die Longines Luhmühlen Horse Trials  
berichten.

## *Anmerkung der Redaktion*

*Die mit dem Namen des Verfassers gekennzeichneten Artikel stellen nicht in jedem Fall die Meinung des Herausgebers und der Redaktion dar.*

*Alle Rechte, auch die des auszugsweisen Nachdrucks, vorbehalten.*

*Jeder Nachdruck ist nur mit schriftlicher Genehmigung und unter Quellenangabe gestattet.*

*Eingesandte Manuskripte unterliegen der eventuellen redaktionellen Bearbeitung.*

*Die Redaktion übernimmt keine Gewähr für eingesandtes Material*

## Druckfehler

„Wenn Sie einen Druckfehler finden,  
bitte bedenken Sie,  
dass er beabsichtigt war.  
Unser Blatt bringt für jeden etwas,  
denn es gibt immer Leute,  
die nach Fehlern suchen.“



© DER KLEINE GEORG

**Wer aufhört zu werben, um Geld zu sparen  
kann ebenso seine Uhr anhalten, um Zeit zu sparen.  
(Henry Ford)**

**Wann schalten Sie Ihre Anzeige in  
DER KLEINE GEORG?**



**Denn wir bringen Ihren Umsatz auf Trab  
Anzeigenannahme unter  
0531/69 08 64**

## Impressum

### DER KLEINE GEORG

Offizielles Organ  
der Braunschweiger Stadtmeisterschaften  
Die Fachzeitschrift für den Pferdefreund  
in Harz, Heide und Umgebung

#### Herausgeber

GEORG VERLAG GmbH  
Greifswaldstr. 55  
38124 Braunschweig  
www.der-kleine-georg.de

www.facebook.com/Der-Kleine-Georg  
www.instagram.com/der\_kleine\_georg

#### Verlagsort

38124 Braunschweig

#### Redaktionsleitung

Katarina Blasig (K.B.)  
Greifswaldstr. 55  
38124 Braunschweig

Mail: katarina.blasig@der-kleine-georg.de

#### Verantwortlich für den Inhalt

Katarina Blasig  
Telefon: 0531 / 69 08 64

#### Freie Mitarbeiter

Siegfried Glasow  
Kerstin Isserstedt (K.I.)  
Andreas Pantel (ACP)  
Marianne Schwöbel (M.S.)  
Katharina Walkemeyer (K.W.)

#### Fachberichte

Ralf Döringshoff,

#### Anzeigen

Katarina Blasig  
Telefon: 0531 / 69 08 64

#### Gestaltung

Die Redaktion  
Mail: redaktion@der-kleine-georg.de

#### Fotos

Matthias Adamek  
Katarina Blasig  
Petra Beinecke  
Walburga Schmidt  
Marianne und Thorsten Schwöbel

#### Druck

Media-Print-Grunenberg  
Mareike Grunenberg  
Gr. Vahlberger Str. 2a  
38170 Schöppenstedt  
Telefon: 05332 / 96 89 14  
E-Mail: shop@media-print-grunenberg.de

#### Erscheinungsweise

Jeweils am 15. Februar, April, Juni,  
August, Oktober und Dezember

#### Bankverbindung

Volksbank Wolfenbüttel-Salzgitter eG,  
BIC: GEN0DEF 1WF V,  
IBAN: DE68 2709 2555 5012 2720 00

*Redaktionsschluss  
für die  
nächste Ausgabe  
08. Juli 2023*

# DER KLEINE GEORG

Die Fachzeitschrift für den Pferdefreund  
in Harz, Heide und Umgebung

## ABO-Service

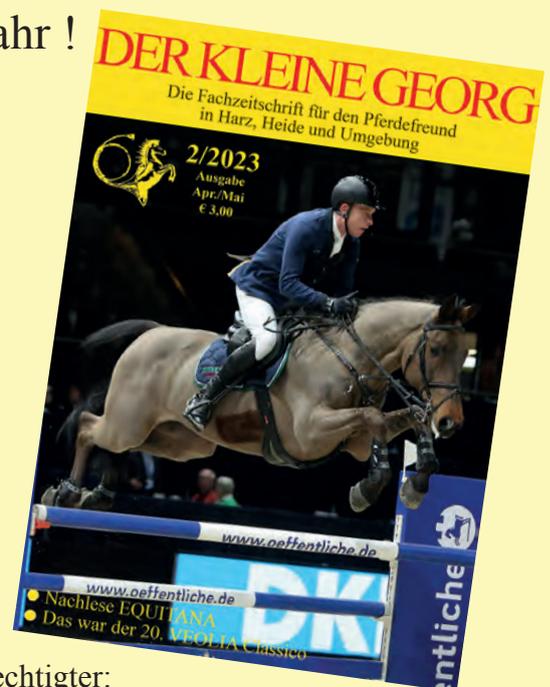
Sichern Sie sich jetzt Ihr Exemplar von  
**DER KLEINE GEORG**

Die Fachzeitschrift für den Pferdefreund  
in Harz, Heide und Umgebung

für nur 20,00 Euro im Jahr !

**Freuen Sie sich alle 2 Monate auf Ihre Fachzeitschrift**

- mit den umfangreichen Berichten über **alle Facetten** des Reitsports
- mit der bunten Mischung aus überwiegend regionaler und überregionaler Berichterstattung sowie diversen Fachartikeln, die DER KLEINE GEORG so einzigartig macht.



Name: \_\_\_\_\_

Erziehungsberechtigter:

Straße: \_\_\_\_\_

Name: \_\_\_\_\_

PLZ, Ort: \_\_\_\_\_

Straße: \_\_\_\_\_

Alter: \_\_\_\_\_

PLZ, Ort: \_\_\_\_\_

Tel./eMail: \_\_\_\_\_

Zahlungsweise per Bankeinzug:

IBAN: \_\_\_\_\_

BIC: \_\_\_\_\_

Geldinstitut: \_\_\_\_\_

Datum: \_\_\_\_\_

Unterschrift: \_\_\_\_\_

Bei Minderjährigen muss ein Erziehungsberechtigter das Abo durch seine Unterschrift bestätigen!

Das Abo verlängert sich um ein weiteres Jahr, wenn nicht bis zum 31.12. des Jahres schriftlich gekündigt wird.



# 11. ASCANIA Pferdefestival Do 17.08.2023 - So 20.08.2023



Fotos: Paul Bertrams

## 4 Tage Pferdesport und Unterhaltung der Spitzenklasse in Aschersleben

Kutschenkorso  
Vierspannerfahren

Buntes Rahmenprogramm



Gala „Pferde & Musik“

Großer Preis \*\*\*  
Springen Klasse S

